Bielefelder Volks-Zeitung

Beilagen: „Unterhaltungsblatt“ und „Praktischer Ratgeber“.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis: 1 M. 25 Pfg., durch den Postboten ins Haus gebracht 1 M. 67 Pfg. vierteljährlich, mit „Illustriertes Sonntagsblatt“ 35 Pfg. mehr. Anzeigen kosten 15 Pfg. die Petitzeile oder deren Raum, Reklamen à Zeile 50 Pfg.

Nr. 64. Fernsprecher in Bielefeld: Nr. 849. „ „ Beckum: „ 12. Samstag, den 18. März Fernsprecher in Oelde: Nr. 11. 1905.

Hierzu zwei Beiblätter.

Wenn der Briefträger kommt

und die Abonnementsquittung für das folgende Vierteljahr (April, Mai, Juni) vorzeigt, dann ist es geraten, sofort den kleinen Abonnementsbetrag zu zahlen. Man hat dann weiter keine Last und die Gewißheit, daß im Bezuge der Zeitung keine unliebsame Unterbrechung eintritt.

Außer dem Briefträger nehmen alle Postanstalten sowie unsere Agenten und Boten und die Geschäftsstellen in Beckum, Bielefeld, Oelde und Wiedenbrück Bestellungen auf diese Zeitung zu den am Kopfe der Titelseite vermerkten Preisen jederzeit entgegen.

Wer das 8seitige „Illustrierte Sonntagsblatt“ zu unserer Zeitung wünscht, muß dies bei der Bestellung **ausdrücklich angeben.** Bei der Post ist in diesem Falle die **Ausgabe B** dieser Zeitung zu bestellen.

Tages-Ereignisse.

Deutschland. + Berlin, 17. März. **Der Reichstag** hat am Freitag nach dreitägiger Debatte den Etat des Reichskanzlers bewilligt. Bei der Abstimmung über die Resolutionen fand die Resolution des Zentrums betr. Elsaß-Lothringen Annahme, ebenso die sozialdemokratische Resolution betr. Kündigung der Auslieferungsverträge mit Rußland.

— Die Budgetkommission besprach in streng vertraulicher Verhandlung die Frage des Rohrrücklaufgeschützes und bewilligte zur Schaffung einer Reserve an Feldartilleriematerial die geforderten 13 Millionen Mark und für Zwecke der Fußartillerie (Belagerungs- und Küstenartillerie sowie schwere Artillerie des Feldheeres) die geforderten 10 Millionen Mark.

= **Im Abgeordnetenhause** machte der Eisenbahnminister Mitteilung von den voraussichtlichen Eisenbahnüberschüssen im Etatsjahr 1904. Obwohl der Fiskus beim Bergarbeiterstreik 12—13 Millionen an Einnahmen eingebüßt hat, erreicht der Ueberschuß doch noch 650 Millionen, das ist 27,5 Millionen mehr, als der Etat ansetzte. Beim Etat des Abgeordnetenhauses teilte Abg. Dr. Porsch (Zentr.) mit, daß sein Vorschlag, dem ersten Präsidenten des Abgeordnetenhauses und dem des Herrenhauses Aufenthaltskosten zu gewähren, im Seniorenkonvent einstimmig abgelehnt worden sei, nachdem die Konservativen sich auch dort weigerten, einen entsprechenden Antrag zu unterzeichnen.

— Dem preußischen Abgeordnetenhause ist, wie schon mitgeteilt, ein wie aus der Vorzeit stammender Entwurf eines Gesetzes betr. **die Schadloshaltung des herzoglichen Hauses Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg** zugegangen. Die Vermögensverhältnisse der verschiedenen Linien des Schleswig-Holsteinischen Fürstenhauses scheinen nicht allzu glänzend zu sein. In dem Prozeß, den der Herzog Günther, dessen Geldgeschäfte mit der Pommernbank ebenso wenig aufgeklärt sind, wie das Konto K des Freiherrn von Mirbach, gegen die Hofdame der Prinzessin Amalie führte, kam schon zur Sprache, daß in der erlauchten Familie es mit den Finanzen nicht aufs beste bestellt ist, obwohl die Linie, welcher der Bruder der Kaiserin angehört, auf Grund früherer Abmachungen staatlich subventioniert wird. In der großen dynastischen Revolution der Jahre 1864/66 ist Preußen mit den Rechtsansprüchen der davongejagten souveränen Fürsten ohne jeden Skrupel verfahren. Gnädiger ist man seit jeher mit der Holsteinischen Fürstenfamilie verfahren. Aber man hat doch auf Grund der alten Verträge bisher nur diejenigen Zweige der Holsteinischen Fürstenfamilie durch Staatsmittel unterstützt, die wirklich durch die Umwälzungen des Jahres 1864 Verluste erlitten haben. Nunmehr aber soll vom preußischen Staat, nach dem obigen Gesetzentwurf, auch das herzogliche Haus Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg von Staats wegen erhalten werden, obwohl es niemals regiert hat und also durch die Ereignisse von 1864/66 nichts eingebüßt hat. Indessen die Schleswig-Holsteiner Fürstlichkeiten sind infolge bekannter Umstände gegenwärtig besonders beliebt, und da sie, was in ihrem Interesse zu bedauern ist, mit irdischem Mammon offenbar mangelhaft gesegnet sind, so soll nun der preußische Staat und der preußische Steuerzahler die Aufgabe haben, sich dieser Familie anzunehmen. Man hätte, so meint der „Vorwärts,“ den Entwurf schlicht und klar wie folgt begründen sollen:

§ 1. Das Haus Schleswig-Holstein Sonderburg-Glücksburg bedarf dringend Geld.

§ 2. Das Haus Schleswig-Holstein-Sonderburg Glücksburg besitzt dieses Geld nicht; geliehen wird ihm auch nicht; die Familie schenkt es ihr ebenfalls nicht; folglich hat der preußische Staat die Verpflichtung, die für die Weltgeschichte unentbehrliche Familie auf sein Konto zu nehmen.

§ 3. Das herzogliche Haus Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg übernimmt als Gegenleistung die Verpflichtung, nicht auszusterben, damit sich der preußische Staat nicht der hohen Mission jemals entziehen könne, es zu unterhalten.

Diesen einfachen Weg haben die Minister nicht gewählt, sondern der Justizminister hat ein wahres Monstrum historischer Rechtsbegründung ausarbeiten lassen, um darzulegen, daß das Haus Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg das geheiligte Recht habe, vom Staate Preußen eine Unterstützung zu verlangen.

Es wird dem preußischen Landtag zugemutet, dem herzoglichen Haus Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg eine „Schadloshaltung“ zu gewähren, welche besteht:

1. aus dem Schlosse zu Glücksburg nebst Zubehör,

2. aus einer vom 1. April ab vierteljährlich im voraus zu zahlenden Jahresrente von 150 000 Mark.

In der „Begründung“ des Gesetzes wird gar nicht behauptet, daß das Haus irgend welche Rechtsansprüche besessen habe, die durch die Umwälzungen 1864/66 verletzt worden seien und zu deren Rückerstattung der preußische Staat nunmehr die Pflicht habe. Aber es wird dargelegt, daß die Familie möglicherweise unter dänischer Herrschaft größere Vorteile hätte haben können, als ihr unter der preußischen zu teil geworden sind.

Wie aber wird nun nachgewiesen, daß die Familie, die, wie gesagt, niemals regiert hat, durch die Umwälzung von 1864 benachteiligt worden sei und deshalb auf „Schadloshaltung“ einen Anspruch habe? Es ist unmöglich, die ganze absurde Rechtsklitterung in ihren Einzelheiten zu verfolgen.

Der Familie soll vom preußischen Staate das Schloß Glücksburg als Eigentum überwiesen werden. Dieses Schloß war, wie zugestanden wird, niemals Eigentum der Familie, auch unter dänischer Herrschaft nicht. 1825 wurde das Schloß vom Könige von Dänemark dem Herzoge und seinen Nachkommen lediglich zur Benutzung überlassen. 1854 verzichtete der Herzog Karl von Glücksburg auch auf die Benutzung und gab das Schloß der Krone Dänemark zurück. Erstens hat demnach das Haus Glücksburg das Schloß niemals besessen, zweitens hat es auch schon vor einem halben Jahrhundert selbst auf die Benutzung Verzicht geleistet. Wie wird dennoch der Rechtsanspruch auf die Ueberlassung des Schlosses als Eigentum begründet? Es heißt wörtlich:

„Bei Gelegenheit der Abtretung des Schlosses gab der damalige Thronfolger, der jetzige König Christian IX., dem Herzog Karl das mündliche Versprechen, ihm bei seiner Thronbesteigung das Schloß zurückzugeben. Die Erfüllung dieses Versprechens wurde infolge der späteren politischen Ereignisse unmöglich. Das Schloß wurde Eigentum des preußischen Staates. Die Benutzung wurde durch Gesetz vom 27. Jan. 1868 der Krone und die Uebernahme der Unterhaltungslast auf den Kronenfideikommißfond übertragen. Einem Antrag des Herzogs Karl entsprechend, wurde das Schloß durch allerhöchste Ordre vom 7. Juli 1869 von Sr. Majestät dem König Wilhelm I. dem herzoglichen Hause Glücksburg zur freien Wohnung und Benutzung eingeräumt.“

Man bedenke: ein mündliches Versprechen des jetzigen Königs von Dänemark, das er vor einem halben Jahrhundert gegeben haben soll, wird zur Begründung verwendet, um dem jetzigen Herzog von Glücksburg einen Rechtsanspruch auf das Schloß zu beweisen. Wenn der König von Dänemark dieses Versprechen gegeben haben sollte, das Schloß bei seiner Thronbesteigung zurückzugeben, so könnte das doch nur beweisen, daß er es ihm wieder zur Benutzung übergeben wollte; denn als Eigentum konnte er es ihm nicht zurückgeben, da es nie dessen Eigentum gewesen. Das Benutzungsrecht hat aber auch unter preußischer Herrschaft der Herzog gehabt. Der König von Preußen und der preußische Staat hätten also sogar das angebliche Versprechen Christians IX. längst erfüllt, und jeder Rechtsanspruch darüber hinaus würde damit unter allen Umständen verschwinden. Aber sehen wir uns dieses „Versprechen“ an. Wodurch ist dieses mündliche Versprechen beglaubigt? Wenn es gegeben worden ist, so würde damit der König Christian IX. eines Wortbruches beschuldigt; denn er hat ja dieses Versprechen bei seiner Thronbesteigung gar nicht erfüllt, er hat das Schloß nicht zurückgegeben. Die „Begründung“ in der vorliegenden Denkschrift erklärt, daß die Erfüllung dieses Versprechens infolge der späteren politischen Ereignisse unmöglich geworden ist! Das ist unrichtig. Der König Christian hat im Jahre 1863 seine Regierung angetreten. Der Krieg und die Annexion von Schleswig-Holstein haben erst im Jahre 1864 stattgefunden. Der König Christian IX. hätte also bereits sein Versprechen erfüllen können und müssen, wenn er es gegeben hätte und erfüllen wollte!

Das ist eine Probe von der rechtlichen Deduktion, durch die bewiesen werden soll, daß die herzogliche Familie „sich aller Wahrscheinlichkeit nach ohne die politischen Ereignisse in der Mitte des vorigen Jahrhunderts, die in ihrem Endeserfolge zu einer befriedigenden Lösung der Schleswig-Holsteinischen Frage und zu einer Vergrößerung der preußischen Monarchie um eine blühende Provinz geführt haben, noch heute in derselben Lage befinden würde“ — nämlich in der Lage, ihre „standesgemäße Lebenshaltung“ gesichert zu sehen.

Es sei noch erwähnt, daß der jetzige Kaiser aus verwandtschaftlichen Rücksichten sich bewogen fand, wie es in der Denkschrift heißt, „in rechtlich nicht verbindlicher Weise bis zu einer anderweitigen Regelung der Angelegenheit dem Herzog Friedrich Ferdinand eine jährliche Beihülfe zu den Unterhaltungskosten des Schlosses in Höhe von 20 000 Mk. zu zahlen“.

Das war auch der einzig mögliche Weg. Es ist ein schöner Zug der Familiensolidarität, bedürftige Verwandte zu unterstützen, und die Minister hätten wahrhaftig nicht diese Betätigung des Familiensinns durch den vorliegenden Entwurf beeinträchtigen sollen.

England. + London, 17. März. Unterhaus. Das Gesetz betreffend die Einführung des **achtstündigen Maximalarbeitstages** für die in Kohlenbergwerken beschäftigten Personen unter 18 Jahren wurde in zweiter Lesung mit 190 gegen 132 Stimmen angenommen.

Frankreich. Paris, 17. März. Zehntägige vergleichende Uebungen mit **Tauchbooten und Unterseebooten** in Cherbourg hatten das Ergebnis, daß die Ueberlegenheit der Tauchboote sich deutlich erwies. Infolgedessen wurden mehrere Unterseebootsbestellungen zurückgenommen, dagegen für mehrere Tauchboote Kiel gelegt.

)(: Krieg zwischen Rußland und Japan.

Neue Rüstungen der Russen.

Nicht der gute Rat der französischen Presse, nicht das in den russischen Blättern unverhüllt zum Ausdruck kommende starke Friedensbedürfnis des russischen Volkes, nicht die Schwierigkeiten, die sich offenbar der Unterbringung einer neuen Anleihe im Auslande bieten, haben die Regierung des Zaren bestimmen können, den mörderischen und dabei aussichtslosen Krieg im fernen Osten zu beenden. Bestimmt verlautet, daß die Aufstellung einer neuen gewaltigen Armee in dem letzten, unter dem Vorsitze des Zaren abgehaltenen Kriegsrat beschlossen worden ist. Zum Stabschef der mandschurischen Armee ist General Suchomlinow ernannt worden. Suchomlinow gilt als einer der fähigsten russischen Generale. Mag sein, aber es fragt sich doch, ob auch ein allem Anscheine nach so ausgezeichneter General die Situation in der Mandschurei zugunsten der Russen wenden kann. Nicht bloß die Oberleitung hat ja in den bisherigen Kämpfen versagt, sondern zum mindesten in gleichem Maße ließen es die Unterführer fehlen und die Armee selbst erwies sich als den Japanern unbedingt unterlegen, was die Ausbildung für das Gefecht betrifft. Und besonders der letztere Fehler des russischen Heeres läßt sich während des Krieges nicht reparieren. So darf man keine großen Hoffnungen an die neuen militärischen Dispositionen der russischen Regierung knüpfen. 400 000 Mann neue Truppen will der Zar nach dem Kriegsschauplatz entsenden. Ehe diese Truppen aber sämtlich in der Mandschurei angelangt sind, dauert es mehr als ein ganzes Jahr, denn auf der einzigen, eingleisigen Bahnstrecke nach Ostasien können täglich kaum 1000 Mann befördert werden. Dann ist es Rußland fast unmöglich, ein so gewaltiges Heer im fernen Osten zu verpflegen und mit Kriegsmaterial genügend zu versorgen. Der fruchtbare Teil der Mandschurei mit den einzigen Kohlenlagern im fernen Osten ist in den Händen der Japaner. Ebenso haben die Japaner Simmintina, den Endpunkt der chinesischen Bahn, die die Russen mit Vorräten versorgte. Auch die überseeischen Zufuhren über Wladiwostok sind den Russen abgeschnitten, seitdem die Japaner Wladiwostok wirksam blockiert haben. Alles muß also über die eingleisige sibirische Bahn zugeführt werden, die dazu nicht ausreicht. Besser könnte sich die Lage der Russen in Ostasien nur gestalten durch die Vernichtung der japanischen Seeherrschaft. Aber wenn die Japaner sich zur See nicht durch eigene grobe Unvorsichtigkeit selbst schaden: Roschdjestwenski wird es nicht tun. Bei diesen Aussichten ist es kein Wunder, daß selbst die russenfreundlichen Franzosen den Russen kein Geld mehr für den Krieg leihen wollen. Bezeichnend ist, was Lord Rothschild in London über die Schwierigkeiten der russischen Anleihe

handlungen in Paris sagt. Es ist das erste Mal, daß das Haupt des Welthauses sich in solcher Weise über eine geschäftliche Sache vor der Oeffentlichkeit vernehmen läßt, und was er sagt, ist für die gegenwärtige Stimmung der großen Bank- und Finanzwelt wohl nicht in London allein bezeichnend. Lord Rothschild erklärt, die Vertagung der Pariser Anleiheverhandlungen habe im innern Finanzkreise keineswegs überrascht. Er selbst habe seit Wochen schon Gerüchte in diesem Sinne vernommen. „Ich glaube — fuhr er fort — daß eine Vertagung auf unbestimmte Zeit in diesem Falle einer Weigerung gleichkommt, sich auf weitere Verhandlungen einzulassen. Schließlich kann diese Wendung auch niemanden überraschen. Es ist die Macht der Verhältnisse und nicht nach meiner Meinung ein Druck der französischen Regierung zugunsten des Friedens, was in solcher Weise sich geltend macht. Zwischen 600 und 600 Millionen Pfd. St. an französischem Gelde sind bereits in Rußland angelegt. Nichts ist bei der heutigen Lage der Verhältnisse Rußlands im Innern und nach außen natürlicher, als daß es schließlich schwer wird, in Frankreich Einzeichnungen für russische Anleihen zu erlangen. Es ist, wie gesagt, nach meiner Meinung lediglich die Macht der Verhältnisse und nicht der Druck der französischen Regierung, was gegenwärtig auf den Frieden hinwirkt. Man weiß in Frankreich, daß die Fortdauer des Krieges zur Revolution in Rußland führen würde." Im übrigen meinte Lord Rothschild auch, es sei schwer abzusehen, wo Rußland zur Fortsetzung des Krieges sonst noch Geld auftreiben könnte. Was da der Chef des großen Bankhauses ganz gegen alles Herkommen so unverhohlen vor allem Volke erklärt, kann als das Echo der Empfindungen u. Ansichten des großen englischen Geschäftes betrachtet werden. Man sieht daher mit allerhöchster Spannung der Entscheidung über die Friedensfrage in Rußland entgegen.

Alles in allem: Der Zar riskiert seinen Thron und vielleicht auch seinen Kopf, wenn er den verhaßten und aussichtslosen Krieg gegen Japan fortsetzt.

London, 17. März. Wie das Daily Chronicle aus Alexandrien von gestern meldet, verließ der russische Marineattaché Schwank Port Said, um sich nach Dschibuti zu begeben. Die Abreise sei veranlaßt durch die Weigerung der Kohlenschiffe, weiterhin der Flotte Roschdjestwenskys Kohlen zu liefern. Schwank hoffe ein neues Uebereinkommen mit den Kohlenschiffen abschließen zu können.

Tokio, 17. März. Die Japaner haben bei Tieling viele Gefangene gemacht; die Russen haben in Tieling bedeutende Vorräte zerstört.

+ **Tokio**, 17. März. Amtliche Meldung. Marschall Oyama berichtet, daß in Tieling sich große Eisenbahnanlagen, ähnlich denen in Liaujang befinden. Große Mengen Proviant und Futter waren in der Nähe gelagert, wovon zwei Drittel durch die Russen verbrannt sind. Die Beute ist groß, aber noch nicht gezählt. Zahlreiche Gefangene sind auf dem rechten Flügel gemacht worden, die genaue Anzahl ist aber noch nicht gemeldet.

× **Petersburg**, 17. März. Die Abberufung Kuropatkins von seiner Stellung als Oberbefehlshaber der Mandschurei-Armeen erfolgte unter Belassung in der Würde eines Generaladjutanten des Kaisers.

London, 17. März. Ein Telegramm des „Daily Telegraph" aus Schanghai meldet, daß einige japanische Kriegsschiffe am Mittwoch den amerikanischen Dampfer Tacoma kaperten, von dem es vor einiger Zeit hieß, er liege bei Hokkaido im Eis fest.

Die Unruhen in Rußland.

Ueber die Metzeleien in Lodz

geht dem „Vorw." von der russisch-schlesischen Grenze folgende Meldung zu: In der Fabrik Poznanski standen Frauen und Knaben auf dem Fabrikhof. Der Fabrikdirektor ließ das Zugangstor vom Hof zu den Sälen schließen und Notpfeifen ertönen. Bereitgehaltene betrunkene Kosaken stürzten auf die Frauen und Kinder, traten sie zu Boden und schlugen sie mit Knuten. Die Tore wurden geschlossen. Vor den Leuten waren Kosaken, im Rücken war ein tiefer Teich. Flucht war unmöglich. 64 Personen wurden durch Pferde zertreten, 14 davon sind gestorben. Zahlreiche Frauen und Kinder wurden in den Teich getrieben, sechs sind ertrunken, die übrigen wurden gerettet. Unter den Verwundeten und Getöteten überwiegen die Frauen. Eine Frau gebar ein Kind unter den Hufen der Kosakenpferde. Die Antwort war das Dynamitattentat auf das Palais von Poznanski.

In Sosnowice ist festgestellt, daß 17 von den bei der Katharinenhütte getöteten und verwundeten Arbeitern fehlen. Diese 17, darunter Schwerverwundete, sind beraubt und von den Soldaten in die Fabriköfen, zum Teil lebend, geworfen worden. In den Oefen sind versengte Körperteile gefunden worden.

„ Jurgew, 17. März. Zur Unterdrückung von Bauernunruhen auf zwei Gütern am Peipussee, an denen einige hundert Bauern teilnahmen und bei denen es zur Einäscherung von Gebäuden gekommen ist, ist von hier Militär ausgerückt.

Aus dem Regbz. Minden.

+ **Bielefeld**, 18. März. Stadttheater. „ . . . so ich dir!" lautete der Titel des neuesten Bühnenwerkes von Paul Lindau, das sich seit Weihnachten am „Berliner Theater" in einer großen Reihenfolge von Vorstellungen als ein glänzendes Kassenstück erwiesen hat und das am morgigen Sonntag hier zum ersten Male gegeben wird. Die interessante spannende Handlung, das trefflich geschilderte Milieu des neuen Tdesenstückes mit seinen wirksamen Situationen und sein charakterisierten lustigen Nebenfiguren wird dem Werke sicherlich auch hier einen Erfolg bereiten, wie er ihm auch in Hamburg, Hannover, Bremen und anderen Städten beschieden war. Die „Hamb. Nachr." schreiben über die dortige Premiere u. a.: „Der Dialog ist amüsant. Die Gespräche lassen durch den Witz, den sie wie ein Feuerfunke versprühen, keinen Augenblick Langeweile aufkommen. Die Kunstfertigkeit des Autors ist zu bewundern, die mit zahllosen Einfällen und Scherzen, überraschenden Wendungen und klugen Bemerkungen die Spannung wach zu halten weiß. Eines aber fällt für den Erfolg gewaltig schwer in die Schale: das Stück ist von Anfang bis zu Ende so unterhaltend wie selten eins, und das ist ein Verdienst des mit jugendlicher Kraft und Bewegungsfrische arbeitenden Bühnenkenners Lindau, das ihm das Publikum gerade so dankt, als wenn er ihm eine unvergängliche Dichtung beschert hätte — vielleicht sogar noch mehr! Dichter, Darsteller und Regisseur wurden von dem animierten Publikum zahlreiche Male hervorgerufen." Das von Herrn Rüger inszenierte Stück ist hier in den Hauptrollen mit den Damen Cruſius, Jung, Margreidr, Mühlhan und Sandeck, sowie den Herren Baumeister, Garrison, Geißel, Härting, Harold, Kämmerer und Platen besetzt.

-oe- **Bielefeld**, 18. März. Der Kommers der freiwilligen Feuerwehren findet heute Abend um 9 Uhr im Konzerthause statt. — Dem Kommers geht, wie in den Vorjahren, ein Festmarsch durch einige Straßen der Stadt voran. Der Zug setzt sich um 8½ Uhr vom Neumarkt aus in Bewegung und passiert folgende Straßen: Neumarkt, am Bach, Waldhof, Obernstraße, Niedernstraße Obenwallstraße. Am Konzerthause endet der Festmarsch mit einer Parade vor dem Vorsitzenden des Brandrats. Die Leitung des Kommerses hat Herr Feuerwehr-Hauptmann Halemeier. Wie wir hören, ist für ein gutes Programm durch die Turner-Feuerwehr Sorge getragen, so daß auch das diesjährige gemeinschaftliche Jahresfest der Freiwilligen Feuerwehren sich dem früheren würdig anreihen wird. Viele Freunde der Feuerwehr haben ihr Erscheinen zugesagt.

+ **Bielefeld**, 18. März. Am Donnerstag Abend fand im Lokale des Herrn Debour eine von der hiesigen Ortsgruppe des christlichen Metallarbeiterverbandes einberufene öffentliche Versammlung statt. Der Zentralvorsitzende Herr Wieber-Duisburg war als Referent erschienen. In einem mehr als 1½stündigen Vortrage entwickelte er die Lage der Metallarbeiterschaft und zeigte, wie gerade diese Berufsgruppe, die als die intelligenteste bezeichnet werden darf, infolge ihrer Organisationslosigkeit noch hinter den Bauarbeitern inbezug an Lohn und Arbeitsbedingungen stünde. Tarifverträge, die doch so so segensreich wirkten, seien bei den Metallarbeitern noch wenig vorhanden. Wolle diese Berufsgruppe sich eine geachtete Stellung erringen, dann müßten die ca. 70% unorganisierten sich den Verbänden anschließen und möglichst hohe Beiträge zahlen. Mit Spannung horchte die gedrängt zusammengepferchte Teilnehmerzahl den Ausführungen des Redners. Zum Schluß streifte der Referent noch die Verschiedenheit der Organisationen, forderte die christlich gesinnten Arbeiter auf, sich dem christl.-soz. Metallarbeiterverband anzuschließen. In der Diskussion sprach der freigestellte Beamte des sozialdemokratischen Metallarbeiterverbandes, Herr Severing. Er befolgte die Taktik, den christlichen möglichst eins anzuhängen, konnte garnicht begreifen, weshalb christl. Gewerkschaften gegründet würden, verwechselte katholische und evangelische Arbeitervereine mit den christlichen Gewerkschaften und fällte ein abfälliges Urteil über die Qualität der christlichen Arbeiter. Ueber diese Begriffsverwirrung erteilt Herr Severing seitens der Kollegen Wieler und Münter gebührende Aufklärung. Eine große Zahl neuer Mitglieder traten dem Verband bei. Selbst „freie" Metallarbeiter-Verbandsmitglieder meldeten sich zum Uebertritt.

□ **Bielefeld**, 18. März. Westfälisch-Lippische Vereinsbank Aktiengesellschaft, Bielefeld. In der heute stattgehabten Aufsichtsratssitzung gelangte der Abschluß für das Jahr 1904 zur Vorlage, der einschließl. des Vortrages aus dem Vorjahre einen Reingewinn von Mk. 450 545 (438 899) ergibt. Der auf den 11. April einzuberufenden Generalversammlung soll vorgeschlagen werden, hiervon Mk. 20 000 (40 000) auf Kontokorrent zurückzustellen, dem gesetzlichen Reservefonds Mk. 20 224 (18 317) und dem Spezialreservefonds Mk. 40 000 (25 000) zuzuführen, sodann auf Inventar- und auf Bankgebäude-Konto Mk. 12 044 (0) abzuschreiben und wie in den beiden vorhergegangenen Jahren eine Dividende von 6% gleich Mk. 300 000 zur Ausschüttung zu bringen, sodaß nach Bestreitung der statut- und vertragsmäßigen Tantiemen an Aufsichtsrat und Vorstand Mk. 36 542 (26 053,89) zum Vortrag auf neue Rechnung verbleiben. Der von einer Seite des Hauptbuchs erzielte Umsatz belief sich auf rund 360 Millionen Mk. und weist gegenüber dem Vorjahre ein Mehr von 63 Millionen Mk. gleich ca. 21% auf.

Mit Rücksicht auf die an die Bank andauernd herantretenden erhöhten Ansprüche wird der Generalversammlung vorgeschlagen werden, das Aktienkapital durch Ausgabe neuer Aktien um 2 Millionen Mark auf 7 Millionen Mark zu erhöhen.

Bielefeld, 17. März. Die Leitung des von Herrn Pastor v. Bodelschwingh neu zu errichtenden Predigerseminars in Bethel wird, wie der Westf. Ztg. mitgeteilt wird, Herr Seminaroberlehrer Jaeger-Eisleben am 1. Juli d. Js. übernehmen.

Bielefeld, 17. März. Der Amtsgerichtssekretär Jahrand in Bottrop ist an das hiesige Landgericht versetzt worden.

Bielefeld, 17. März. Ein Raubanfall im Eisenbahnzuge. Gestern früh wurde bei der Blockstation 93 in der Nähe des Viadukts bei Schildesche der etwa 15jährige Arbeiter Novotny aus Oberschlesien schwer verletzt aufgefunden. N. wollte seinen in Dortmund wohnenden Vater besuchen; er gibt an, er sei vorgestern Abend gegen 10 Uhr in einem Abteil 4. Klasse von mehreren mit ihm fahrenden Personen durch Schläge auf den Kopf betäubt worden, dann hätte man ihm Fleischwaren, die er mit sich führte, sowie sein Portemonnaie mit 2,20 Mk. Inhalt geraubt und ihn schließlich aus dem Zuge geworfen. Der Beraubte wurde in das Krankenhaus zu Schildesche übergeführt, seine Verletzungen — u. a. ist die Schädeldecke verletzt — sind schwer. Nach den Tätern wird eifrigst geforscht. Der Verdacht lenkt sich u. a. auf eine Person, die sich dem Ueberfallenen gegenüber während der Fahrt als ein desertierter russischer Soldat ausgegeben hat. Ein Freund des Beraubten hat von dem ganzen Vorgang nichts bemerkt, da er, wie die meisten Mitfahrenden, geschlafen hat. (Gen.-Anz.)

Clarholz, 15. März. Auf Wunsch der Königl. Regierung zu Minden wird die hiesige Küster- und Organistenstelle zum 1. April d. J. von der Lehrerstelle getrennt.

Aus dem Regbz. Münster.

-l- **Beckum**, 17. März. Die Landwirtschaftskammer der Provinz Westfalen hat beschlossen, im September ds. Js. durch die frühere Kommission für 100000 Mk. Zuchtstuten in Belgien und Frankreich ankaufen zu lassen. Es werden gekauft für 20000 M. Pferde warmblütigen und für 80000 Mk. Pferde kaltblütigen Schlages. Der spätere Verkauf findet zu Hamm statt. Da nur aus den besten Zuchten Material erworben wird, so bietet sich für Pferdeliebhaber die denkbar günstigste Gelegenheit, erstklassiges Zuchtmaterial zu mäßigen Preisen zu erwerben, besonders weil bekanntlich bei solchen großen Verkäufen die Verkaufspreise immer niedrig bleiben.

+ **Beckum**, 17. März. Herr Pfarrdechant Wilhelm Ekel (seit 1892 hier als Pfarrer und seit 1896 Definitor der Definition I des Dekanates Beckum) wurde anstelle des verstorbenen Landdechanten Pfarrers H. Evelt zu Herzfeld vom Bischofe zum Landdechanten ernannt.

Ahlen, 16. März. Stadtverordneten-Sitzung. Punkt 1 der Tagesordnung betraf die Umgestaltung des Lehrplanes der Rektoratschule. Nach dem Plane des s. Zt. gewählten Kuratoriums sollte die Schule ab Ostern ds. Js. Realprogymnasium werden. Das Kollegium schloß sich dem Vorschlage an und erhob ihn zum Beschluß. Auf die Realschule werden sonach ab Ostern keine neuen Schüler mehr aufgenommen, und sie wird geschlossen, sobald die jetzt vorhandenen Realschüler die Reife für die Obertertia einer Oberrealschule erlangt haben, also in drei Jahren. Alsdann haben wir ein vollständiges Realprogymnasium. Bis Quarta erhalten die Schüler den gleichen Unterricht. Von Quarta an jedoch trennen sich sich die beiden Richtungen Realgymnasium und Gymnasium dahin, daß die Schüler des ersteren Englisch, die des letzteren Griechisch in den Unterrichtsplan aufnehmen. Beide Richtungen werden bis Untersekunda durchgeführt.

Münster, 16. März. Der im Münsterschen 13. Infanterieregiment angestellte Musikdirektor Theodor Grawert hat eine dreimonatige Probezeit in Berlin absolviert, da er zum Nachfolger des jetzigen Armeemusikinspizienten Professor Roßberg ausersehen ist. Herr Grawert hat lange Jahre hindurch im Musikleben Münsters eine große Rolle gespielt, so daß man sein Weggehen hier allgemein bedauert.

Münster, 16. März. Der Herr Oberpräsident von Westfalen hat zugleich namens des Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz die Erhebung einer Umlage von 1 vom Hundert der Staatseinkommensteuer zur Bildung kirchlicher Hilfsfonds in der Diözese Münster genehmigt.

Münster, 17. März. Die Gewerbegerichtswahlen wurden gestern Abend nach zweitägigem Wahlkampfe mit einem Siege der christlichen Kandidaten beendet. Für die [illegible] lichen Kandidaten wurden abgegeben durchweg 1166, für die sozialdemokratische Liste 682 Stimmen.

Münster, 17. März. Frau Waldhausen in Königswinter hat dem hiesigen Zoologischen Garten einen größere Anzahl Krokodile, Schildkröten und größere südländische Eidechsen zum Geschenk gemacht. Die Krokodile und Schildkröten, darunter mehrere große Exemplare, sind in geeigneten Behältern im Elefantenhause untergebracht, die Eidechsen befinden sich, da sie einer Temperatur von 30 Grad Celsius benötigen, im Treibhause des Gartens neben dem Löwenhause. Die Fütterung der Krokodile und Eidechsen mit Fleisch erfordert ungemein viel Mühe.

Münster, 17. März. Vor der Kgl. Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige hatten sich zu dem diesjährigen Frühjahrs-Prüfungstermin, der in den Tagen vom 13. bis 16. März im Regierungs-Dienstgebäude hierselbst anstand, insgesamt 27 Prüflinge, und zwar 24 zur wissenschaftlichen und 3 zur Elementar-Prüfung auf Grund des sogenannten Künstlerparagraphen gestellt. Von den wissenschaftlichen Prüflingen konnten 7 wegen ungenügenden Ausfalls der schriftlichen Prüfungsarbeiten nicht zur mündlichen Prüfung zugelassen werden, während bei 2 Prüflingen die Benutzung von Hilfsmitteln und Versuche zu Täuschungen gemäß § 6 der Prüfungsordnung die Ausschließung von der Prüfung zur Folge haben mußte. Von den übrigen wissenschaftlichen Prüflingen bestanden 4 die Prüfung nicht, während 11 sie bestanden. Ebenso bestanden die 3 Elementarprüflinge die Prüfung. (Münst. Anz.)

Münster, 17. März. Ein Dienstmädchen fiel am Montag durch das Glasdach oberhalb der Räume des Zivilklubs und verletzte sich hierbei sehr schwer. Das Mädchen war über den Balkon gestiegen, um über das Glasdach hinweg den Flur der Etage zu erreichen. Leider mußte die bedauernswerte Person, da niemand ihr Rufen und Stöhnen vernahm, die Nacht hindurch in ihrer hilflosen Lage verbleiben. Am andern Morgen wurde sie im Kohlenkeller, bis wohin sie sich, um einen Ausweg zu finden, geschleppt hatte, aufgefunden u. sofort dem Klemenshospitale zugeführt. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

□ **Münster**, 17. März. In den Jahren 1903—1905 hat der Viehwärter Gerh. Niebuer in den Jagden des Grafen Galen und Kommerzienrats Kielekamp in Rorel bezw. Kinderhaus 50 Hasen mittels Schlingen gefangen. Bei einer Haussuchung fand man eine große Anzahl Schlingen sowie ein Gewehr und Patronen und Hasen. Von der Strafkammer in Münster wurde N. gestern zu 5 Mon. Gefängnis verurteilt, wobei straffschärfend in's Gewicht fiel, daß er auch während der Schonzeit „gestrickt" hatte. Der Abnehmer des Wildes, der Wirt Neuhaus, erhielt wegen gewerbsmäßiger Hehlerei 1 Jahr Zuchthaus.

Bocholt, 17. März. Der Abiturientenprüfung am hiesigen Gymnasium unterzogen sich 9 Oberprimaner; sämtliche bestanden das Examen, 4 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Aus Westfalen und Nachbarländern.

Köln, 17. März. Im Prozeß des Grafen Hoensbroech gegen den Kaplan Dasbach aus Trier wegen der für den Nachweis des angeblich jesuitischen Grundsatzes „Der Zweck heiligt die Mittel" ausgelobten 2000 Gulden wurden gestern die Verhandlungen zu Ende geführt. Die Verkündigung der Entscheidung wurde auf 14 Tage ausgesetzt.

× **Bonn**, 17. März. Der verstorbene berühmte Gelehrte Universitätsprofessor Geh. Justizrat Dr. Hermann Hüffer entstammt einer altangesehenen westfälischen Familie. Er wurde 1830 zu Münster als Sohn des dortigen Oberbürgermeisters geboren. Im Jahre 1855 habilitierte er sich hier als Privatdozent für Kirchen- und Staatsrecht. Von 1865 bis 1866 war er Mitglied des Abgeordnetenhauses und von 1867—1870 Mitglied des norddeutschen Reichstages. Hüffer war ein großer Forscher und ein ausgezeichneter Kenner von Literatur und Kunst. Er war aber noch mehr, er war ein hochstehender, feindenkender Mensch.

Letzte Drahtnachrichten.

(!) **Trier**, 17. März. Aus dem Postgebäude in Beckingen a. d. Saar wurden mittels Einbruchs 2 Postbeutel mit 4500 Mk. Geld gestohlen.

+ **Dresden**, 17. März. Für die Gräfin Montignoso, deren Apanage gesperrt wurde, ist eine Liste in Umlauf gesetzt worden, auf der bisher gegen 4000 Personen 47 000 Mk. zeichneten.

× **Petersburg**, 7. März. General Roop, Mitglied des Staatsrats, ist zum Vorsitzenden der Kommission ernannt, die die Kapitulationsbedingungen von Port Arthur prüfen und über Stössel zu Gericht sitzen soll.

+ **Washington**, 17. März. Der französische Botschafter teilte dem Staatssekretär des Auswärtigen mit, daß die Geduld der französischen Regierung gegenüber Venezuela wegen der willkürlichen Gewaltmaßregeln gegen französische Industrielle in Venezuela nahezu erschöpft sei. Frankreich behalte sich ernste Maßregeln vor. Der französische Botschafter wird in den nächsten Tagen mit Roosevelt über diese Angelegenheit beraten.

Stadttheater Bielefeld.

Wochenspielplan vom 18. bis 25. März 1905.

Sonnabend, 18. März: Vorstellung zu kleinen Preisen! **Hamlet, Prinz von Dänemark.** Trauerspiel in 5 Akten von W. Shakespeare.

Sonntag, 19. März: Zum ersten Male! **„ . . . so ich dir!"** Schauspiel in 4 Aufzügen von Paul Lindau.

Montag, 20. März: Benefiz für Herrn Karl Rüger. **Romeo und Julia.** Trauerspiel in 5 Aufzügen von W. Shakespeare.

Dienstag, 21. März: Zum letzten Male! **Familie Schimek.** Schwank in 3 Akten von G. Kadelburg.

Mittwoch, 22. März: Zum letzten Male! **Madame Sans-Gêne.** Komödie in 4 Akten von V. Sardou.

Donnerstag, 23. März: Benefiz für Fräulein Anna Kahlenberg. **Das Käthchen von Heilbronn.** Dramat. Märchen in 5 Aufzügen von Heinrich von Kleist.

Freitag, 24. März: Keine Vorstellung.

Sonnabend, 25. März: Vorstellung zu kleinen Preisen. **Wilhelm Tell.** Schauspiel in 5 Akten von Friedr. v. Schiller.

Verantwortlich für den lokalen Teil: Georg Groß in Bielefeld, für den übrigen Inhalt: E. Holterdorf in Oelde. — Rotationsdruck und Verlag von E. Holterdorf in Bielefeld und Oelde. — Expedition Bielefeld Klosterstraße 1.

Bekanntmachung.

Der der Stadtgemeinde gehörige, an der Heinrichsstraße gegenüber der Einfahrt zum neuen Güterbahnhofe gelegene Eckplatz in einer Größe von etwa 600 qm soll am

Montag, dem 3. April cr., Vormittags 10 Uhr.

im Rathause, Zimmer Nr. 31, öffentlich versteigert werden. Der Bauplatz eignet sich besonders zur Anlage einer Brückenwage.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gegeben und können vorher im Rathaus, Zimmer Nr. 29, eingesehen werden.

Bielefeld, den 16. Febr. 1905.

Der Magistrat.

Kath. Jünglings-Verein, Bielefeld.

Sonntag, den 19. März, Nachmittags 5 Uhr.

Versammlung.

Damm's

Klavierschule

elegant gebdn. Preis 4,80 M, stets vorrätig in der

Buchhandlg. E. Holterdorf, Bielefeld, Klosterstr. 1.

1. Beiblatt zur „Bielefelder Volkszeitung", „Beckumer Volkszeitung", „Glocke" und „Wiedenbrücker Zeitung".

Nr. 64. — 1905. Samstag, 18. März.

S. Uebersicht.

Im **Reichstag** hat man in der letzten Woche vor leeren Bänken 24 Resolutionen und noch etliches dazu beraten, lediglich zur Beglückung des Volkes. Das Volk lacht darüber und nimmt von dem öden Redegeplärr gar keine Notiz. Das unaufhörliche zwecklose Geschwätz wird wohl zur Folge haben, daß nicht einmal der Etat rechtzeitig durchberaten wird.

Die Budgetkommission des Reichstags, die in der ersten Lesung von den neugeforderten 28 Kavallerie-Eskadrons 10 abgelehnt hatte, hat in der zweiten ein Einsehen gehabt und mit Zustimmung des Kriegsministers beschlossen, daß die 10 Eskadrons erst vom 1. April 1910 bis zum 31. März 1911, also nach Ablauf des neuen Quinquennats gebildet werden sollen. Ferner sollen einem Antrage der Zentrumsmitglieder entsprechend 2000 Oekonomiehandwerker bis zum 31. März 1910 durch Zivilhandwerker ersetzt werden, sodaß die verlangte **Vermehrung der Präsenzstärke** nicht 10339, sondern 8339 Mann betragen wird.

Das **preußische Abgeordnetenhaus** beendete am Sonnabend die zweite Beratung des Eisenbahnetats. Zahllos waren die großen und kleinen Wünsche und Anregungen, die im Laufe der Debatte zur Sprache kamen. Minister v. Budde beschwerte sich über das zu viele Petitionieren und behauptete, die Abgeordneten, die sich der petitionierenden Beamten annähmen, förderten die Unzufriedenheit unter ihnen. Beim Etat der indirekten Steuern erklärte der Finanzminister, daß eine Reichs-Erbschafts-Steuer und eine Reichs-Einkommen-Steuer für alle Bundesstaaten unannehmbar seien. Da wird man schließlich wohl wieder zu indirekten Steuern greifen. Beim Etat des Finanzministeriums wurde für die Minister eine Repräsentationszulage von je 14000 M. bewilligt. Gleichzeitig wurde ein von der Budgetkommission beantragter Gesetzentwurf angenommen, der die Pensionsverhältnisse der Minister wesentlich verbessert, sowie ein Antrag der Abgg. Dr. Porsch und Dr. Friedberg, daß die Pensionsverhältnisse aller Beamten mit mehr als 12000 M. Gehalt entsprechend verbessert werden sollen. Die Minister bekommen also weit mehr, als sie beantragt hatten; sie scheinen es also gut bei unseren Herren Vertretern „heraus" zu haben.

Die wüste **konfessionelle Hetze** des Evangelischen Bundes und seiner Geistesverwandten, die sich ebenso leidenschaftlich gegen die Regierung wie gegen die „Ultramontanen" richtet, hat die Nordd. Allg. Ztg. genötigt, einmal einem der giftigsten Hetzorgane, der berüchtigten „Wartburg", etwas den Kopf zu waschen. Dieses Blatt, das ja die Wahrheit nicht allzu sehr liebt, hatte unbekümmert um die Darlegungen des Kultusministers im preußischen Abgeordnetenhause in einer Besprechung der Frage der Teilnahme von Gymnasiasten an einer marianischen Kongregation die heftigsten Angriffe und Schmähungen gegen den Minister gerichtet. Die Nordd. Allg. Ztg. wies die Angriffe und „unsinnigen Schlußfolgerungen", die die „Wartburg" und nach ihr andere Blätter daraus in „blindem Eifer" gezogen hatten, zurück und meinte, jeder Vaterlandsfreund könne es nur mit Schmerz beobachten, welche Verwirrung in den Gemütern durch die zum konfessionellen Unfrieden treibenden Hetzereien angerichtet werde. Natürlich nützt alle Belehrung und Mahnung bei den fanatischen Hetzern gar nichts. Auch die Hetze gegen die katholischen Studentenkorporationen sucht diese Gesellschaft fortzusetzen, wiewohl das preußische Abgeordnetenhaus sie einmütig desavouiert hat und angesehene nichtkatholische Professoren in immer größerer Zahl öffentlich gegen die Hetzerei Protest erheben. Die blödsinnigsten Märchen über die katholischen Studentenkorporationen werden dreist verbreitet von Leuten, die auch nicht die blasse Ahnung von dem Tun und Treiben dieser Korporationen haben. An den in Eisenach zusammengetretenen „ersten deutschen Studententag" hat der Kaiser in Beantwortung eines Huldigungsgrußes telegraphiert, er vertraue, daß die Studenten stets bestrebt sein würden, die deutsche Geistesfreiheit auch durch die Achtung vor der Ueberzeugung Andersdenkender hochzuhalten. Das hat aber auf die selbstbewußten Herrchen keinen Eindruck gemacht. Sie nahmen eine Resolution an, worin sie den konfessionellen Studentenkorporationen die Existenzberechtigung als studentische Körperschaften absprechen. Die Fanatiker sind zu verbohrt, um zu begreifen, daß durch ihre Hetzereien gerade das Gegenteil des beabsichtigten Zweckes erreicht wird. Neuerdings bemüht man sich, auch den Kaiser, den man so lange der Hinneigung zum Katholizismus verdächtigt hatte, in den Kampf gegen den „Ultramontanismus" hereinzuziehen. Der Prediger und Führer des Evangelischen Bundes Waitz in Worms hat erzählt, Prinz Heinrich von Preußen habe ihm gesagt, er und der Kaiser wünschten eine antiultramontane Bewegung. Der Hamburger Prediger Dr. Behrmann hat in einer selbstgefälligen Schilderung seiner Rolle bei der Berliner Domweihe erzählt, der Kaiser habe zu ihm davon gesprochen, welche Bedeutung er sich von der Feier und von der Zusammengehörigkeit aller Protestanten für den Kampf mit dem Ultramontanismus verspreche, und daß er in ferner Zeit den endgiltigen Sieg des Protestantismus erwarte. Man kann es nur als groben Unfug und unverantwortliche Taktlosigkeit bezeichnen, wenn derartige rein private und vertrauliche, nicht für die Oeffentlichkeit bestimmte Aeußerungen an die große Glocke gehängt werden. Prinz Heinrich und der Kaiser dürften wenig erbaut über die Indiskretion der Pastoren sein. Nachdem die Worte nun einmal an die Oeffentlichkeit gelangt sind, können sie unserseits ja nicht glänzlich ignoriert werden. Wir brauchen uns nicht darüber aufzuregen. Daß der Kaiser als Protestant denkt und fühlt und sich dabei in einem gewissen Gegensatze zur katholischen Kirche befindet, und daß er den Sieg des Protestantismus erhofft, ist ganz natürlich und können wir ihm nicht übel nehmen. Wir dürfen ihm aber auch auf Grund der bisherigen Erfahrungen so viel staatsmännische Einsicht zutrauen, daß er keinen neuen Kulturkampf herbeiführen wird und den gegebenen politischen Verhältnissen Rechnung trägt.

In **Ungarn** steht die Krisis noch immer auf dem alten Fleck, soviel wenigstens von außen beobachtet werden kann. Der Kaiser verhandelte weiter mit ungarischen Politikern, ohne daß bis jetzt eine Lösung der Frage gefunden wurde.

In **Rußland** nehmen Ausstände, Unruhen und Attentate ihren Fortgang. Auch die Bauern regen sich jetzt. In einer Reihe südlicher Gouvernements begingen die Bauern Plünderungen und Brandstiftung. Wenn verschiedentlich berichtet wird, Soldaten hätten „die Ruhe wiederhergestellt", so kann man sich allerlei darunter denken. In Warschau soll das Gesindel die Bevölkerung förmlich terrorisieren. Der Chef des Suchumer Bezirks, Oberst Progebitzki, wurde durch Revolverschüsse verwundet. In Minsk wurde ein Revolverattentat auf den Polizeimeister verübt, der jedoch unverletzt blieb. Im Hotel Bristol in Petersburg wurden durch eine Dynamitexplosion ein Mann getötet und zwei Frauen verwundet. Der Getötete scheint der Besitzer der Bombe zu sein, der damit ein Attentat plante. Besonders unruhig ist es noch immer im Kaukasus-Gebiet. In Kars wurde ein Polizeioffizier auf der Straße erschossen.

Auf dem **ostasiatischen Kriegsschauplatze** hat die zehntägige Schlacht bei Mukden, die furchtbarste in diesem an blutigen Schlächtereien reichen Kriege, mit einer völligen Niederlage der Russen geendet. Ein Sedan haben die Japaner Kuropatkin zwar nicht bereitet, aber daß der Ausgang der Schlacht eine förmliche Katastrophe für die russische Armee bedeutete, wird von niemand mehr ernstlich bestritten. Diesmal haben die Japaner auch nach dem Siege mit allem Nachdruck den fliehenden Feind verfolgt. Am Freitag besetzten sie Mukden, während sie überall den Russen hartnäckig auf den Fersen blieben und ihre Rückzugslinie von Westen und Osten bedrängten und von Norden her, wo sie die Eisenbahn abgeschnitten hatten, die nach Tieling Fliehenden aufzuhalten oder nach Osten hin abzudrängen suchten, von woher wieder Kuroki auf die Russen drückte. Kuropatkin meldete zwar, die Armee sei außer Gefahr, aber der „geordnete Rückzug" war in der Tat eine wilde Flucht, auf der fortwährend die Umklammerung durch die Japaner drohte und tatsächlich auch größere und kleinere Abteilungen wieder und wieder umzingelt wurden und Verlust sich an Verlust reihte. Zum ersten Male haben jetzt die Japaner große Massen von Gefangenen gemacht. Ihre Zahl wird auf 43 000 Mann angegeben; sie vergrößert sich aber bei der unausgesetzten Verfolgung noch stets. Die Verluste der Russen an Toten und Verwundeten sollen weit über 100 000 betragen. Die Japaner gaben ihre Verluste bis zum 12. März auf 41 222 Mann an. Außer den Gefangenen erbeuteten sie mehrere Fahnen, über 70 Geschütze, 60 000 Gewehre, Hunderte oder Tausende von Munit.ons- und Transportwagen sowie riesige Mengen von Munition und Vorräten, wiewohl die Russen bei Antritt des Rückzuges viele Vorräte verbrannt hatten. Daß die Armee Kuropatkins vollständig zerschmettert ist, steht wohl außer allem Zweifel. Wie mitgeteilt, haben die Japaner nunmehr auch Tieling schon genommen. Kuropatkin ist mit dem Rest seines Heeres auf der Flucht nach Kirin und Charbin. Nach der Niederlage tauchten wieder Friedensgerüchte auf, die jedoch von Petersburg aus kategorisch dementiert wurden. Der Zar will den Krieg fortführen, bis die Russen siegreich sind. Selbst die Leute, die hartnäckig an der Ueberzeugung von dem schließlichen Siege der Russen festgehalten haben, sind jetzt zweifelhaft geworden, ob er noch zu erringen sein werde. Vielleicht nötigt auch die Geldnot Rußland zum Frieden. Vorläufig will es der Zar mit einem neuen Oberkommandierenden versuchen. Er hat dem niederlagenreichen Rückzugsstrategen Kuropatkin den Laufpaß gegeben und vorläufig den General Linewitsch mit dem Oberkommando beauftragt. Später soll angeblich der alte General Dragomirow den Oberbefehl übernehmen. — Das Baltische Geschwader hat jetzt die Gewässer Madagaskars verlassen und sich nach Dschibuti am arabischen Meerbusen begeben. Es soll das aus Rücksicht auf die öffentliche Meinung in Frankreich geschehen sein, die vielfach das lange Verweilen des Geschwaders in französischen Gewässern nicht für vereinbar hielt mit den Pflichten der Neutralität. Nach Ostasien wird das Geschwader wohl so bald noch nicht fahren. Von Zeit zu Zeit beschuldigen die Russen die Japaner, daß sie die Neutralität Chinas verletzt hätten. Wahrscheinlich geschieht das, um die fortgesetzten Verletzungen der Neutralität durch die Russen zu entschuldigen. Jetzt hat die japanische Regierung eine Erklärung veröffentlicht, worin sie sich gegen die russischen Vorwürfe wehrt, dagegen unter Anführung einer Reihe von Tatsachen behauptet, die Russen bezögen seit geraumer Zeit aus der Mongolei Verpflegung und schickten verkleidete und bewaffnete Truppenkommandos dorthin, die durch die Terrorisierung der Bevölkerung und der Fürsten die für die Armee notwendigen Lieferungen erzwängen. Die Anklage wird wohl auf Wahrheit beruhen.

Neues vom Büchermarkt.

Kann ein denkender Mensch noch an die Gottheit Christi glauben? Von Leonhard Selzle, Pfarrer. (3. Heft der Sammlung „Glaube und Wissen".) 144 S. 8°. München 1904. Münchener Volksschriftenverlag. Preis 30 Pfg. (Zu beziehen durch die E. Holterdorf'sche Buchhandlung in Bielefeld und Oelde.) Die im „Münchener Volksschriftenverlag" erscheinende apologetische Handbibliothek mit dem Titel „Glaube und Wissen" hat mit vorgenannter Broschüre wieder eine sehr begrüßenswerte Bereicherung erfahren. Besonders hervorzuheben ist außer der klaren logischen Beweisführung die fließende Darstellung und die überzeugende Wärme, mit welcher das Schriftchen geschrieben ist.

Gesundheit ist davon abhängig, daß der Körper mindestens ebensoviel Nahrung aufnimmt und verdaut, wie durch die tägliche Abnutzung sozusagen aufgebraucht wird.

Gute Gesundheit ist das wertvollste Besitztum für jedermann.

Wenn Krankheit das Gleichgewicht stört, so bedarf der Körper einer Ergänzung der gewöhnlichen Nahrung.

Diese .. liefert **Scotts Emulsion.**

Sie gebietet aller Art Abmagerung Einhalt.

Krankheit ist gleichbedeutend mit Abmagerung.

Halten Sie die Abmagerung auf mit Scotts Emulsion.

Scotts Emulsion bringt nach Krankheit neue Kräfte.

Scotts Emulsion wird von und empfehlenswerth in großen an Apotheken und Drogenhandlungen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verschlossenen Originalflaschen in Kartons mit lachsfarbigem Umschlag, der unsere Schutzmarke (Fischer mit großem Dorsch auf dem Rücken) trägt. Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.



Schutzmarke.

Gebrauchsanweisung: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, reines Glycerin 30,0, unterphosphorigsaures Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 7,0, destill. Wasser 120,0, Anisöl 1,0. Dieser vorzüglichen Emulsion mit Zimt-, Wandel- und Gaultheria-Oel je 2 Tropfen.

Nach einem Berichte der landw. Versuchsstation der Landwirtschafts-Kammer für die Provinz Westfalen in Münster enthält Kali-Dünger: Stickstoff 1,87, lösliche Phosphorsäure 0,16, Asche 65,87, in Salzsäure unlöslich (Sand 2c.) 22,62, Kalk 14,15, Kali 0,31 %. Hiernach beträgt der Düngerwert etwa 1,50 Mk. für 1 Ztr. (50 Kg.)

Bingen a. Rh.
Rheinisches Technikum
für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Progr. frei.

Empfehle meine chem.
Dampf-Bettfedern-Reinigung.
Bei 3 vollständigen Betten kann die Arbeit bei jedem im Hause selbst stattfinden. Einzelne Betten reinige in meiner Werkstatt. Bestellungen erbeten mündlich u. durch Postkarte.
Wilhelm Küsters,
Lippstadt, Stiftsfreiheit Nr. 6.

Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Tee, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.



COZAPULVER ist mehr wert wie alle Reden der Welt über Enthaltsamkeit, denn es erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. COZA wirkt so mild und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihn dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZA hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher tüchtige Mitbürger und thätige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchen jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und das Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut, welches das echte COZA-PULVER besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, eine Probe gratis. Es wird als ganz unschädlich garantiert.

GRATIS-PROBE.
No. 3080
Schneiden Sie diesen Koupon aus, und schicken denselben noch heute an das Institut.
Briefe sind mit 20 Pfg. zu frankieren.

COZA INSTITUTE
(Dept. 3080).
62, Chancery Lane,
London. W. C. (England).

Allen voran
ist unsere
Spezial-Marke.
Jeder Raucher überzeuge sich von der Vortrefflichkeit, Preiswürdigkeit und Qualität, Frand u. gt. Preiswürdigkeit unserer hoher und niederer Preislagen in Marke „Hamburgos", 6. Portorianden-Decke, cem. St. Feine Brasil Stationsmage (höchste Leistung der Zig.-Industrie). Um nun jedermann Gelegenheit zu geben, Zigarre „Hamburgos" kennen zu lernen, geben solche ohne Preisaufschlag ab: 300 St. in Originalkistchen nur 8,95 M., 500 St. nur 13,50 M., 1000 St. 26 M. Also Frei Haus gegen Nachnahme. Garantie Umtausch od. Zurücknahme, also kein Risiko. Preiskatalog umsonst u. portofrei. Gebr. Weckmann, Tabak- u. Zigarrenfabr., Ettgersleben. 289 Arbeiter. Magdeb. Filial-Fabrik: Aschersleben, Quedlinburg (Harz), Ebermannstadt u. Neuses (Bz. Bayern).



Wegen Anschluß an Elektrizitätswerk habe
elektrische Zentrale
(noch neu), bestehend aus 8pfd. Gasmotor — Dynamo für 25 Glühlampen — 1 Bogenlampe, Schalttafel, Leitungsdrähte, Akkumulatoren, sowie sämtliches Zubehör billig zu verkaufen. Der Gasmotor ist zu jedem gewerblichen Zweck verwendbar, mit 7 Mtr. langer Welle, Riemscheiben, Treibriemen 2c.
Näh. bei **Max Koberg,**
Münster i. W., Magdalenenstr. 7.

2 tragende Schweine
hat abzugeben
Bombeck in St. Vit.



verbessert schwache Suppen, Bouillon, Gemüse u. s. w.

Gegen Einsendung von 80 Pfg. senden wir Jedem eine Probe hochfeinsten
Rot- und Weisswein
nebst Preisliste. Kein Risiko, da wir Nichtgefallendes ohne Weiteres anstandslos zurücknehmen — 18 Morgen eigene Weinberge an Ahr u. Rhein. Gebr. Sost., Ahrweiler.



Urania
feinste Qualitätsmarke.
Preise enorm billig! Ebenso alle Fahrradzubehör- und Einzelteile. Katalog gratis. Vertr. ges.
Urania-Fahrrad-Fabrik,
Cottbus.

Das Damenheim in Dortmund,
Bornstraße 24,
bietet kaufm. Gehilfinnen und Beamtinnen zu sehr mäßigem Preise
volle Pension.
St. Josefinenstift-Dortmund.

Von der Königlich. Gestüt-Direktion zu Warendorf ist nach hier auf Station gegeben:



„Collino"
brauner Hengst, Hannoveraner, Größe 1,74/64 m, geb. 1902 v. **Colonist** a. n. **Nordhäuser** Stute, v. **Nording** a. d. Ingrit, v. Incognito. (**Nording** v Nord, Norfolk u. s. w.) **Colonist**, v. **Colorado** a. n. Weißenburg Stute, v. Norfolk. (Colorado, geb. in Beberbeck, v. Optimus (the Colonel) a. d. Ceder (Chamant ⨯⨯).

Das Deckgeld ist auf Mk. 12,50 festgesetzt.

„Collino" hat starke, trockene Knochen, sehr kräftigen Körper, mit ganz besonders gutem Rücken, und hat wundervolle Bewegung.

Benninghausen, 26. Feb. 1905.

Schulte-Westhoff.

Ulmer
Münsterbaulotterie
Ziehung 23.—25. Mai 1905.

Gewinn-Plan:
1 ⨯ 75 000 Mark,
1 ⨯ 40 000 „
1 ⨯ 25 000 „
3 ⨯ 10 000 „ usw.,
im Ganzen 7770 Geldgewinne mit zusammen 350,000 Mark.

Lose à 3,— Mk., Porto und Liste 30 Pfg. extra.

E. Holterdorf, Buchhandlg., Bielefeld und Oelde.

Walzdraht, Stacheldraht, Drahtgeflechte, Drahtgewebe, Klammern usw.
liefert billigst
Jos. Wiegard, Oelde.

Erste, Sitteste größte, verbreitetste weltbekannte Nähmaschinen- und Fahrrad-
Grossfirma M. Jacobsohn,
BERLIN N. 24. Linien-Str. 126.
Lieferant von Post-, Preussischen, Staats- und Reichseisenbahn-Beamtenvereinen, Lehrer-, Militär-, Kriegervereinen ganz Deutschlands versendet die neueste deutsche hochfeine Singer-Nähmaschine



„Krone" Schneider, 35, 40, 45, 48, 50 Mk., 4 wöchentl. Probezeit, 5 Jahre Garantie, Wasch-, Roll-, Mangel billigst.



Militaria-Zollerräder
in Militär-, Post-, Eisenbahn- und Beamtenkreisen eingeführt, beliebteste Marken, 75 Mk. an, durch direkten Bezug 30% Ersparnis. Maschinen überall zu besichtigen.

Für Wirte und Wiederverkäufer!!!

Empfehle meine Fabrikation in alkoholfreien Getränken: Lemon Squash, Maitrank, Limetta, Champagner-Perle, Mandarinen-Perle 1/1 Ltr.-Fl. 0,90 Mk., Himbeer-Limonade 1,25 Mark. Ferner empfehle Kognak von 1,50 bis 3 Mk. **Jos. Herm. Droste,** Münster i. W., Abschnittstr. 12.

Geld von 100 Mk. an Pers. jed. Stand. Beamte, kaufm. Angestellte auf Accept, Schuldschein gegen Lebensvers.-Abschluß 5% gegen Bedingung. Rückporto. **H. Brinkmann,** Halberstadt.

Geld- Darlehn bis M. 300,-, Ratenrückzahlung, gibt diskret und prompt Eichbaum, Berlin W. 57, Großgörschenstraße 4. Zahlr. Dankschreiben. (Rückporto.)

Darlehne Mk. 75—400, gibt Selbstgeb. G. A. H. Schneeweiss, Berlin, Rathenowerstr. 68. (Rückp.)

Sie finden Käufer oder **Teilhaber**

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter u. Gewerbebetriebe

rasch und verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen, Hannover
Andreaestraße 12, I.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 437 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 1500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. Ältes Unternehmen mit eigenen Bureaux i. Dresden, Leipzig, Hannover und Köln.

Sicherste Wirkung! Höchste Erträge!

werden erzielt bei Düngung mit

Peru-Guano Marke „Doppelkrone".

Peru-Guano Marke „Doppelkrone" ist **der anerkannt wirksamste u. beste Dünger** für sämtliche Früchte, insbesondere auch für Knollengewächse, Hackfrüchte und Gemüse.



Peru-Guano Marke „Doppelkrone" — aus echtem importierten Peru-Guano hergestellt — hat sich überall glänzend bewährt und wird von keinem Konkurrenz-Fabrikat in Qualität und Wirkung übertroffen.

Beim Einkauf von Peru-Guano, Marke „Doppelkrone" wird nur der garantierte Gehalt bezahlt, weil nur dieser die sichere Wirkung verbürgt.

Um sicher zu gehen, unsere echte Ware zu erhalten, achte man beim Einkauf genau auf die eingetragene Schutzmarke: **die Doppelkrone,** womit jeder Sack bezeichnet ist.

Auch empfehlen wir **Superphosphate, Ammoniac-Superphosphate,** sowie alle andern Sorten künstl. Düngemittel zu billigsten Tagespreisen.

H. Stodiek & Co., A.-G., Bielefeld,
Kunstdünger- und Schwefelsäure-Fabrik Löhne i. W.
Alleinberechtigte Fabrikanten von echtem Peru-Guano, Schutzmarke: Doppelkrone.

Einzig echt.



Füllhorn tief, Längsstreifen geb. Schrift blau.

Einzig echt. Einzig echt.

Kadaver-Dünger

enthält: ca. 2% Stickstoff.
„ „ 6—8% Gesamt-Phosphorsäure.

Zur Düngung von **Wiesen, Halmfrüchten, Kartoffeln etc.** vorzüglich geeignet u. kann mittelst Streumaschine gestreut werden.

Preis per Ctr. Mk. 1.70 ohne Sack ab Fabrik.
Bei Abnahme von 100 Ctr. Preisermäßigung.

Carl Steinhoff & Co.,
Chem. Fabrik, G. m. b. H., Senne I.
Kontor: **Bielefeld,** Kavalleriestr. 14.
Alleinverkauf für **Wiedenbrück** u. Umgegend bei:
W. Althoff, Wiedenbrück.

Klee- und Gras-Sämereien.

Hiesigen Rotklee		Wiesenrispe
Gelb-	Klee	Wiesenschwingel
Weiß-		Wiesenfuchsschwanz
Schweden-		Knaulgras
Bullen-		Kammgras
Englisch-	Raygras	Thymothee
Italienisch-		Esparsette
Französisch-		Kümmel
Honiggras		Senfsamen

echt Provence-Luzerne

alles in schöner Qualität mit hochprozentiger Keimfähigkeit, billigst zu haben bei

Wilh. Linnemann,
— Ahen. —

Mischungen für Wiese und Weide werden nach bewährter fachmännischer Art zusammengestellt.

Fritz Tiekötter, Bielefeld

Möbel-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft.

Vorteilhafteste und billigste Bezugsquelle für **Möbel- und komplette Zimmereinrichtungen.**

Grösstes und vornehmstes Geschäft am Platze.

Hauptgeschäft: **Niedernstrasse 45.**



Vorzügliche Zeugnisse, Kataloge und Referenzen zu Diensten.

Maschinen-Fabrik **Badenia**
vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G.
WEINHEIM (Baden)
Special-Fabrik von
Lokomobilen sowie
Patent-Heissdampf-Lokomobilen
unübertroffen in Bauart, Ausführung und Ausstattung.

Garten-Sämereien

empfiehlt in größter Auswahl bei bekannt guter Qualität und billigen Preisen

August Holtmann.

Beckum, Nordstraße 27.

Große Bohnen	Pfd. 14 Pfg.	Krup-, Salat- und Stangen-Bohnen	
Mai- u. Schnabelerbse	Pfd. 35 „		
Spinat	Pfd. 40 „	Hinrichs Riesenkrüper	Pfd. 1.40 A

Gelbe und rote Eckendorfer Runkeln Pfund 50 Pfg.

Für einen Gärtner

oder Obst- und Gemüsehändler bietet sich äußerst günstige Gelegenheit, sich selbständig zu machen. Selbiger kann ca. 600 Obstbäume, sowie mehrere Morgen gutes Ackerland mit unmittelbar dabei liegendem Wohnhause auf längere Jahre unter günstigen Bedingungen pachten. — Guter, lohnender Absatz von Obst und Gemüse im Orte mehr, wie ausreichend vorhanden.

Gefl. Angebote unter **O. 600** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Empfehle
sämtliche Feld- und Gartensämereien
in besonders schönen, keimfähigen Qualitäten. **Samenmischungen** für Wiesen und Weiden werden nach bewährten Mustern zusammengestellt.

Gleichzeitig mache ich noch besonders aufmerksam auf mein Lager in
künstl. Düngemitteln,
sowie aller Arten
Saatgetreide
zum Frühjahrsgebrauch.

H. Hollenbeck,
Sünninghausen.

Echten Eckendorfer
Runkelsamen
und
Pflanzbohnen,
Holländer Hängeschoten,
empfiehlt billigst
C. Burmann,
Wiedenbrück.

Empfehle für dieses Frühjahr
sämtliche Garten- u. Feldsämereien
in höchst keimfähigster Qualität.

Heinr. Meintrup,
Stromberg.

3—4000
kanadische Pappeln, 3—4½ Mtr. lang, zu 15—40 Pfg. per Stück, sowie Obsthochstämme, **Formobst,** hochst. und niedrig veredelte Rosen, alles in junger, wüchsiger Brachtware, zu **herabgesetzten Preisen.**

F. Thormann, Ahlen.

Holzpflanzen

und Bäume jeder Art und Größe, für Wald-, Park- u. Heckenanlagen, Koniferen, Ziersträucher u. Rosen, Allee-, Zier- und Obstbäume liefern billigst (Preisverzeichnis gratis.)

Gebr. Pauses, Hiltrup i. W.

Magenleidenden
teile ich brieflich gerne und unentgeltlich mit, was mich von qualvollen Magenbeschwerden und Magenkrämpfen befreit hat.

Frau L. Woell,
Querstr. 6, Göppingen (Württbg.).

Forstpflanzen.

In rauher Gebirgslage gezüchtete kräftige **Fichtenpflanzen** u. s. w. liefert billigst

Wilh. Röttgers,
Wärdinghausen, St. Altenhundem.
Zuverlässige Bezugsquelle.
Man verlange Preisliste.

Aus dem von mir in den Forsten des Herrn Grafen **von Schmising-Kerssenbrock** gekauft.

Tannenbestände
im Forstort **Birkenzuschlag** in der Nähe von **Haus Brincke** b. **Borgholzhausen** gebe ich Tannen zu

Leichtungsstangen, Sparren u. schwächerem Bauholz

geeignet ab; Kaufliebhaber wollen sich an meinen im Walde tätigen Aufseher **Bitter** wenden; auch erteilt Herr Förster Schmidt zu Haus Brincke Auskunft.

Fr. Rüping, Witten.

Rote, glatte, schöne
Maschinen-Ziegelsteine,
hart und garantiert wetterfest, liefert billig
(früher **von Köppen,sche**) Dampfziegelei von
C. D. Otto Vollmann, Soest.

Zum Frühjahr werden
Rinder auf Weide
genommen.

A. Pellengahr,
Beckum.

Nehme
Rinder auf Weide.
Reflektanten wollen sich bitte melden.

Frau Ww. Richter.
Enniger.

Es können noch 2 Rinder für diesen Sommer auf Weide genommen werden.

St. Tentrup-Korte, Vellern.

Nehme zu Frühjahr noch einige
Fohlen auf Weide.

Eduard Meyer,
Langenberg i. Westf.

Gute Hausbrand-Kohlen

und jede andere Sorte liefert

Hecker-Lukas,
Diestedde.

Husten!

Wer daran leidet, gebrauche die alleinbewährten hustenstillenden u. wohlschmeckenden **Kaiser's Brust-Karamellen** (Malz-Extrakt in fester Form). 2740 not. beglaubigte Zeugn. beweisen den sichern Erfolg bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh** und **Verschleimung.**

— Paket 25 Pfg. —

Niederlage bei:
J. Beerheide, Drogerie in Oelde.
Herm. Lücke Wwe. i. Enningerloh.
W. Schroeder in Rheda.
H. Feldmeyer in Lichborn.
Th. Tecklenborg Wwe. in Badersloh.
Meyer Weinberg in Herzebrock.
Franz Strop in Neuenkirchen.

Beliebte erstkl. Solidaria-Fahrräder auf Wunsch Teilzahlung.



Anzahl. 20, 30, 50 M. Abz. 8—15 M. mon. Reichsräder von 64 M. an. Zubehörteile spottbillig.
Preisliste gratis und franko.
J. Jendrosch & Co.
Berlin Charlottenburg 5. No. 69

Hilfe gegen Blutstockung. Ad. Lehmann, Halle a. S., Sternstr. 5a. Rückporto erbeten.

Für eine neue angelegte
Arbeiterwohnung
mit einigen Morgen Land und Kuhweide wird zu Frühjahr oder Sommer ein **verheirateter Mann gesucht** von

A. Pellengahr,
Beckum.

Wohnung zu vermieten!

Ein im Dorfe Westkirchen belegenes, vor 4 Jahren neu erbautes massives Wohnhaus ist verziehungshalber sofort zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilt der Unterzeichnete.

Westkirchen, 13. März 1905.

Arnemann.

Wohnung zu vermieten!

zu vermieten, 4 Zimmer, Küche, Keller mit Stallung zum 1. April.

Johann Roos, Neubeckum.

2. Beiblatt zur „Bielefelder Volkszeitung", „Beckumer Volkszeitung", „Glocke" und „Wiedenbrücker Zeitung".

Nr. 64. — 1905. Samstag, 18. März.

Tages-Ereignisse.

— **Unsere südwestafrikanischen Verluste.** Die „Neue politische Korrespondenz" teilt mit, daß beabsichtigt sei, von jetzt ab alle zwei Monate einen Ergänzungstransport nach Südwestafrika zu senden, um die erfahrungsmäßigen Abgänge durch Krankheiten und Gefechte, die auf ungefähr 200—250 Mann während dieses Zeitraumes zu veranschlagen seien, wieder zu ergänzen. Der nächste derartige Transport werde wahrscheinlich kurz vor Ostern abgehen! Die Verluste während des Monats Februar waren die geringsten, die bisher in einem Monat gezählt worden sind. Sie beliefen sich nämlich insgesamt auf 23 Tote und 7 Verwundete, also einen Totalverlust von 30 Mann. Die Verluste im Januar dagegen beziffern sich auf 138 Mann. Es ist alle Aussicht vorhanden, daß die Verluste im März hinter denen des Januar nicht allzu sehr zurückstehen werden, beträgt doch in den bereits jetzt gemeldeten Gefechten Anfang März der Verlust allein an Toten bereits mehr als ein Dutzend, die vor dem Feinde gefallen sind. Der Ueberfall jenes Transportzuges, den wir gestern meldeten, kostete uns allein 11 Tote und 3 Verwundete. Rechnet man die noch kommenden Verluste vor dem Feinde und die Krankheitsfälle hinzu, so wird die Verlustziffer in diesem Monat wieder ganz gewaltig anschwellen! Der genaue Verlust bis Ende Februar betrug 876 Tote, 373 Verwundete und Verunglückte, also insgesamt 1249 Mann. Dabei sind die während des Witboi-Aufstandes Ermordeten nicht eingerechnet. Die amtliche Zahl dieser Toten ist noch nicht festgestellt. Man schätzt sie auf 120 Mann. Danach hat uns also der unglückselige Feldzug in der wertlosen Sandwüste bereits zirka 1370 Tote und Verwundete gekostet, dazu die Summe von 250 bis 300 Millionen Mark!

— **Für seine Dampfjacht „Hohenzollern"** beabsichtigt der Kaiser, wie der „Frankf. Ztg." aus Bremerhaven gemeldet wird, „ein Ersatzschiff" bauen zu lassen. — Es scheint sich dabei um eine Neuforderung in der neuen Marinevorlage zu handeln. Die „Hohenzollern" ist erst 1893 fertig gestellt worden. Nach der „Frankf. Ztg." werden jetzt auf der Modellversuchsstation des Norddeutschen Lloyd in Bremerhaven seit einigen Monaten Versuche mit einem Modell für ein neues Kaiserschiff angestellt, das von dem Schiffsbaulehrer an der Technischen Hochschule in Danzig, Prof. Schütte, konstruiert worden ist.

— **Konfessionelles Wasser.** Man schreibt der „Frankf. Ztg." (Nr. 70 Abendausgabe): „Wie weit konfessionelle Unduldsamkeit gehen kann, mag folgendes Vorkommnis zeigen, das wenigstens die Genugtuung bietet, daß die Folgen der Unduldsamkeit auf die Schuldigen selbst zurückgefallen sind. In einer wasserarmen Gegend des Schwarzwaldes liegen zwei einsame Dörfer nur zehn Minuten von einander entfernt. Das eine — nennen wir es X — ist evangelisch, das andere — Y — katholisch. Beide sind arm und haben wenig oder kein Vermögen; doch ist das katholische Dorf wenigstens im Besitz von einigen Almenden. Nun kauften vor einigen Jahren die Katholischen zur Anlage einer Brunnenleitung eine Quelle und luden die protestantischen Nachbarn, die mit dem Wasser nicht viel übler dran sind, ein, gemeinsam mit ihnen die Quellenstube zu bauen und die ganze Anlage überhaupt in der Größe herzustellen, daß für beide Gemeinden gesorgt sei. Der Vorschlag war gut und gewiß der Erwägung wert. Aber die in X fürchteten offenbar eine infektiöse Ansteckung und erwiderten kurz und grob: „Wir wollen kein katholisches Wasser!" Darauf bauten die in Y die Leitung allein in der Größe, wie sie eben ihren Bedürfnissen entsprach. Der heiße Sommer von 1904 kam, und denen in X ging gar bald das Wasser aus, das sie oft mit großen Kosten von weither beschaffen mußten. Nachdem sie die katholische Nachbargemeinde erfolglos verklagt hatten, gehen sie zurzeit mit dem Plane um, etwa 1½ Stunden weit vom Ort eine protestantische Quelle zu fassen und nach ihrem Dorf zu leiten." Die Intoleranz ist trotzdem natürlich nur bei den Katholiken zu Hause!

Vermischtes.

— **Aus Stephans Schulzeit.** Eine Zuschrift an die „Tägl. Rundschau" wendet sich gegen den allerdings weitverbreiteten Irrtum, daß der spätere Staatssekretär v. Stephan nicht einmal das Abiturientenexamen gemacht habe. Stephan habe als primus omnium im Herbst 1847 zu Stolp sein Abiturium gemacht. Der Gewährsmann des genannten Blattes, der die Tertia besuchte, als Stephan in der Prima war, schreibt dann noch weiter: Als einmal ein Lehrer unserer Tertia erkrankt war, kamen, damit wir nicht ohne Aufsicht seien, die sechs Primaner mit dem Konrektor Behrendt zu unserer Klasse herüber. Die Primaner hatten gerade Mathematik, und Stephan, der eine häusliche Arbeit nicht vorzeigen konnte, entschuldigte sich damit, er habe die Arbeit beim Zeichnen der Figur verdorben und deshalb vernichtet. Auf die Vorhaltung des Konrektors, doch erst die Figur zu zeichnen und dann den Text zu schreiben, erwiderte Stephan, daß er dann ja doch nicht wissen könne, wohin die Figur komme. „Was, das können Sie nicht beurteilen? Dann können Sie ja nicht einmal Buchdruckergeselle werden," so lautete wörtlich die Aeußerung des Konrektors, die sich meinem Gedächtnis sehr genau eingeprägt hat. In den siebziger Jahren, als Stephan schon General-Postmeister war, soll er bei der Einweihung eines neuerbauten Postgebäudes in Stolp zu dem dabei anwesenden Professor Behrendt gesagt haben: „Herr Professor, Sie haben mir einmal gesagt: Stephan, aus Ihnen wird entweder garnichts oder etwas Großes; Sie sehen, ich habe bescheiden den Mittelweg gewählt, und ich hoffe, Sie sind mit mir zufrieden."

— **Vom Aktuar zur Exzellenz.** Vor wenigen Tagen ist in Berlin Exzellenz Kraefft gestorben, einer der wenigen Männer, die durch ihre natürliche Begabung und ausgezeichneten Geisteskräfte im Staatsdienst die höchsten Würden errangen, ohne daß sie akademische Bildung besaßen. Kraefft hat nur die Vorbildung zum Aktuar auf der Schule in Kolberg erworben. Er zeichnete sich dann aber, wie wir in der „Tägl. Rundschau" lesen, als Aktuar und Gerichtsschreiber so aus, daß seine Vorgesetzten auf ihn aufmerksam wurden. Seine Laufbahn bei der Eisenbahn begann er als Materialienverwalter. Minister Delbrück zog ihn in das Bundeskanzleramt. Von da kam er zum neuerrichteten Reichs-Eisenbahnamt.

— **Der staatsgefährliche Esel.** Im Zirkus zu Warschau auf auf der Ordinackastraße führte ein Clown einen dressierten Esel vor. Nachdem Grauchen verschiedene Kunststücke gezeigt, sollte es auch exerzieren. Auf das Kommando „Vorwärts" konzentrierte der Esel sich aber rückwärts. Je mehr der Dresseur „Vorwärts" rief, desto mehr eilte das Tier zurück. Darauf rief der Clown: „Aha, ich merke, Du bist Kuropatkin!" Dieser Scherz rief ein ungeheures Gelächter und einen stürmischen Beifall hervor. Auf polizeilichen Befehl wurde der Zirkus geschlossen und der Clown verhaftet.

)!(Zeitgemäße Betrachtungen.

(Nachdruck verboten.)

„Etwas vom grünen Tisch!"

Es ist der grüne Tisch bekannt
Als ganz besondres Möbel,
Er dient nur bessren Herrn im Land
Und ignoriert den Pöbel.
Der grüne Tisch darf rühmen sich:
Es strecken lang sich unter mich
Bei wichtiger Enquête
Die Beine hoher Räte!

Am grünen Tisch wird konferiert,
Beschlossen und beraten,
Am grünen Tisch wird debattiert
Von weisen Diplomaten.
Am grünen Tisch sitzt zu Gericht
Der Richter, der das Urteil spricht,
Auf ihm entwerfen Pläne
Generalstabs-Kapitäne!

Am grünen Tisch die Theorie
Diktiert manch' Wohldurchdachtes,
Die Praxis fragt sie meistens nie,
Indes die Praxis macht es!
Am grünen Tisch schreibt der Poet
(Sofern es ihm schon besser geht
Und er ein Mann von Namen)
Die hochmodernen Dramen!

Wer sich, wenn's warm wird, fortbegiebt
Und in die Sommerfrische,
Den zieht's, wenn er die Ruhe liebt,
Zum grünen Gartentische.
Der grünen Tische giebt es viel,
Sie dienen leider auch dem Spiel,
Und mancher hat erfahren,
Daß sie sein Unglück waren!

Am grünen Tisch ist manch Idee
Zu neuem Werk geboren,
Am grünen Tische ging beim „Jeu"
Viel Kapital verloren,
Schon mancher froh und jugendfrisch
Ließ all sein Glück am grünen Tisch
In Monte Carlo's Sälen,
Nicht ärger könnt' er fehlen!

Am grünen Tisch übt dann und wann
Harmlos der Billardspieler,
Am grünen Tisch beratet man
Ernstlich das Schicksal vieler,
Am grünen Tisch zu Petersburg
Geht jetzt der Kriegsrat gründlich durch
Die neuste Niederlage,
Was tun? Das ist die Frage!

Am grünen Tisch zu Petersburg
Schlägt man den Feind viel besser,
Man führt den großen Feldzug durch
Und schreit: Krieg bis aufs Messer.
Zu Petersburg, am grünen Tisch,
Die Herrn sind äußerst kriegerisch;
Sie sitzen ja zu Hause
Und fern dem Sturmgebrause!

Zum Liede von dem grünen Tisch
Wär vieles noch zu sagen,
Bald stürmt in's Land so froh und frisch
Der Lenz mit andern Fragen.
Bald gehn wir wieder auf die Tour
Zum grünen Tische der Natur,
Nur noch ein kurzes weiter,
Dann winkt er uns!

Ernst Heiter.

— **Berichtigung.** Unter Hinweis auf den an dieser Stelle am 28. Februar d. Js. unter der Spitzmarke: „Niederländische und dänische Bankinstitute" erschienenen Artikel, weisen wir, soweit die unterzeichnete **Commerce- und Creditbank Amsterdam** dabei in Betracht kommt, jede in dem Artikel vorkommende Beschuldigung als grobe Verleumdung energisch zurück. Wir betreiben unser Geschäft auf streng legalem Weg und kommen allen unseren Verbindlichkeiten pünktlich nach. Wir können jederzeit durch vereidete gerichtliche Bücher-Revisoren nicht nur über unsern korrekten Geschäftsbetrieb, sondern auch über die prompteste Auszahlung aller Gewinne an unsere verehrte Kundschaft genauesten Nachweis erbringen.

Amsterdam, 9. März 1905.

Commerce- und Creditbank. Lüdeke.

COLLIGITE FRAGMENTA.

Sammelt für arme Knaben, die Beruf zum Priesterstande zeigen, gebrauchte Briefmarken, außer Kurs gesetzte und fremde Münzen, Goldstaniol-Papier, Flaschenkapseln, Gegenstände von Blei, Zinn, Kupfer und andern Metallen, und schicket dieselben an den Hochw. Hrn. Direktor des Missionshauses Bethlehem, Bureau St. Ludwig, Elsaß. Schöne religiöse Andenken werden gegeben.

Worauf es ankommt!

Wenn es noch Leute gibt, denen Malzkaffee nicht schmeckt, so liegt das einfach an zwei leicht zu vermeidenden Fehlern. Entweder hat man nicht den richtigen Malzkaffee eingekauft — der echte „Kathreiners Malzkaffee" kommt nur in geschlossenen Paketen mit dem Bilde des Pfarrers Kneipp zum Verkauf — oder man hat ihn falsch zubereitet. Wird Kathreiners Malzkaffee richtig zubereitet, so ist er nicht nur das gesündeste, sondern auch das angenehmste tägliche Getränk, sei es, daß man ihn als vollkommenen Kaffee-Ersatz trinkt, sei es, daß man ihn als Kaffee-Zusatz, oder, was immer mehr Anhänger findet, als Zusatz zum Kakao genießt. Kathreiners Malzkaffee muß aber auf eine ganz bestimmte Art gekocht werden, wenn er seinen ausgesprochen feinen Geschmack voll entwickeln soll, nämlich

so: *Nicht zu fein malen. — Einen grossen Topf nehmen. — Nicht überbrühen, sondern mit kaltem Wasser ansetzen. — Langsam zum Kochen bringen. — Zeitweilig umrühren und 3—5 Minuten langsam kochen lassen. — Vom Feuer rücken und einige Löffel kaltes Wasser zugiessen. — Hierauf noch 1—2 Minuten ruhig stehen lassen; dann abgiessen. — Gekochte, gute Milch, möglichst Sahne, dazu nehmen.*

Wenn man Kathreiners Malzkaffee genau nach dieser Vorschrift kocht, dann wird jeder, der ihn trinkt und bisher falsch zubereitet hatte, hochbefriedigt sagen:

„Ja, das ist freilich etwas ganz Anderes!"

Anmerkung: Als Kaffee-Zusatz verwendet man den „Kathreiner", indem man den gemahlenen Bohnenkaffee mit dem wie oben zubereiteten kochenden Malzkaffee überbrüht. Beste Mischung: halb und halb. — Als Kakao-Zusatz verwendet man den „Kathreiner", indem man in eine Tasse ¼ Kaffeelöffel Kakao und etwas Zucker tut und beides mit dem wie oben zubereiteten und abgegossenen Malzkaffee möglichst heiß verrührt.

Westfälisch-Lippische Vereinsbank Aktiengesellschaft.

Vollgezahltes Aktienkapital 5 Millionen Mark.

Hauptsitz: Bielefeld. — Zweigniederlassungen: Herford, Minden, Detmold, Lemgo.

Annahme von Geldern zur Verzinsung:

auf Check-Konto — ohne Kündigungsfrist — à 2½% p. a.
als Spareinlagen je nach Kündigungsdauer bis zu 4% p. a.

Zinsvergütung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung.

Conto-Corrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln.
An- und Verkauf von Wechseln auf das Ausland.
Einlösung von Domizilwechseln. An- und Verkauf von Wertpapieren.
Einlösung von Coupons und ausgelosten Wertpapieren.
Uebernahme von Wertpapieren zur sicheren Aufbewahrung u. Verwaltung, Verlosungskontrolle und Versicherung gegen Kursverlust durch Auslosung.
Unentgeltliche Verlosungskontrolle auf Grund einzureichender Verzeichnisse.
Vermietung von Schrankfächern (safes)
in feuer- und diebessicherer Stahlkammer.



Vertreter für Gütersloh und Umgegend: **B. Daltrop, Gütersloh.**

Sämtliche Schreibmaterialien E. Holterdorf, Buchhandlung, Bielefeld und Oelde.

Drainrohre
in allen Weiten, sowie hartgebrannte rote
Ringofen-Ziegelsteine
hat noch vorrätig und empfiehlt billigst
Ringofenziegelei Schrop, Eikeloh bei Lippstadt.

Garten-, Feld- und Wiesen-Sämereien
in frischer, keimfähiger Ware empfiehlt
W. Althoff,
Wiedenbrück.

Original-Eckendorfer
Runkelsamen,
rot und gelb, empfiehlt billigst
W. Althoff,
Wiedenbrück.

Peru-Guano
(Fülhorn),
Am.-Superphosphat,
Chile-Salpeter,
Tomasmehl (18 u. 19 %),
Kainit,
ferner: **Torfstreu**
in Ballen u. Ladungen
billigst bei
Aug. Franz Pott, Oelde.

18. 3.

Bekanntmachung.

Gemäß § 75 des Einkommensteuergesetzes wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß die für das Steuerjahr 1905 festgesetzte Gemeindesteuerliste über Personen mit einem jährlichen Einkommen von nicht mehr als 900 Mark **vom 18. d. Mts. ab** an 14 Tage lang zur Einsicht auf dem Stadtsekretariate offen liegt.

Gegen die Veranlagung steht dem Steuerpflichtigen binnen einer Ausschlußfrist von 4 Wochen nach Ablauf der Offenlegungsfrist die Berufung bei dem Herrn Vorstzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission hierselbst zu.

Beckum, den 15. März 1905.

Der Magirat.
Fehling.

Bekanntmachung.

Das Schleppen der städtischen Dreische soll am

Dienstag, dem 21. d. M., vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathause mindestfordernd vergeben werden.

Beckum, den 16. März 1905.

Der Magistrat.
Fehling.

Bekanntmachung.

Die diesjährige **Musterung der Militärpflichtigen** hiesiger Stadt findet **am Mittwoch, dem 12. April d. J., vormitt. 8½ Uhr,** in dem **Koberg**'schen Saale hierselbst statt.

Beckum, den 13. März 1905.

Der Bürgermeister:
Fehling.

Haus-Verkauf.

Der Mühlenbesitzer **Stephan Stemmer** in **Enniger** beabsichtigt sein in dem Dorfe Enniger, nahe bei der früh. Osthoffs Mühle belegenes, in sehr gutem Zustande sich befindendes

Wohnhaus mit Nebengebäuden und je nach Wunsch 37 bis 50 ar Garten und Acker

preiswert zu verkaufen. Zu dem Zweck ist Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkauf am 27. März d. Js., morgens 10 Uhr in Enniger, am Hause des Verkäufers, wozu Reflektanten mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auch vor dem Termine schon unterhändig der Verkauf abgeschlossen werden kann.

Ahlen, den 3. März 1905.

C. Klostermann.
Auktionator.

Haus-Verkauf!

Meine in **Neuenkirchen** am Schnittpunkte von 4 Straßen, in unmittelbarer Nähe der Post- und Telegraphen-Anstalt gelegene



Besitzung, bestehend aus: 1) einem neuerbauten massiven, unterkellerten Wohnhause, 2) einem älteren Wohnhause, 3) einer Scheune, 4) einem neuerbauten massiven Nebenhause, 5) ca. 15 ar Obst- u. Gemüsegarten, beabsichtige ich fortzugshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, oder auf längere Jahre im ganzen oder geteilt zu verpachten.

In 4. ist Fleischwarenfabrikation betrieben und sind unter anderem 2 Räuchereien und 6 gemauerte Bottiche darin vorhanden. — Sämtliche Gebäude sind mit elektrischer Lichtanlage versehen und ist elektr. Kraft zu mäßigem Preise erhältlich.

Die Besitzung eignet sich für en gros wie auch de tail Geschäfte, insbesondere für Fleischwarenfabrikation, Manufaktur-, Kolonialwarengeschäft, Metzgerei, Bäckerei, Bierverlag 2c.

Neuenkirchen ist Station der Westfäl. Landeseisenbahn, an der Strecke Wiedenbrück-Sennelager.

L. S. Porta.

Holzverkauf.

Mittwoch, den 22. März d. J., morgens 10 Uhr anfangend, sollen in den Gräflich von Galenschen zum Hause Assen gehörigen Forstdistrikt **Hunholz, Kipl. Lippborg:**

120 Schock Buschen

meistbietend verkauft werden.

Forsthaus Havixbrock, den 16. März 1905.

Der Förster:
Frölich.

Papier-Servietten

vorrätig bei

E. Holterdorf, Oelde.

Bekanntmachung.

Am Montag, dem 20. d. M., vormittags 10 Uhr, soll auf dem Amtsbüreau die **Anfertigung von 5 Schulbänken** öffentlich wenigstfordernd vergeben werden.

Oelde, den 17. März 1905.

Der Amtmann:
Geischer.

Bekanntmachung.

Die festgesetzten Gemeindesteuerlisten der Gemeinden des diesseitigen Bezirks liegen **vom 20. ds. Mts.** an 14 Tage zur Einsicht auf dem Amtsbüreau offen.

Gegen die Veranlagung steht dem Steuerpflichtigen binnen einer Ausschlußfrist von 4 Wochen nach Ablauf der Auslegefrist die Berufung an die Veranlagungs-Kommission zu Beckum zu.

Oelde, den 15. März 1905.

Der Amtmann:
Geischer.

Bekanntmachung.

Am Montag, dem 20. d. Mts., wird der bei der Wiederherstellung des Sommerweges auf der verlassenen Bahnstrecke neben der Landstrecke zwischen Wiedenbrück u. Rheda erübrigte **Kies u. Sand pp.** in einzelnen Haufengruppen öffentlich u. meistbietend gegen Barzahlung verkauft. Beginn des Verkaufes um **9 Uhr vormittags** an der Grenze bei Rheda, woselbst auch die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht werden.

Wiedenbrück, 14. März 1905.

Kraushaar, Kgl. Bahnmeister.

Am Mittwoch, dem 22. März

nachmitt. 3 Uhr,

werde ich im Auktionslokale bei Herrn Gastwirt **Hüttemann** zu **Neubeckum**, für Rechnung dessen, dem es angeht, folgende Gegenstände, als:

1 Sofa, 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 2 Tische, 6 bessere Stühle, 3 Bettladen mit Betten, 1 Ofen, 1 Lampe 2c.

meistbietend gegen Kredit und Bar verkaufen.

Oelde, im März 1905.

Kemper, Aukt.



Ein in unmittelbarer Nähe von **Oelde** belegenes

Wohnhaus

mit 26 ar Garten- und Ackerland ist unterhändig zu kaufen.

Auskunft erteilt

Oelde, im März 1905.

Kemper,
vereideter Auktionator.



Apotheke in Beckum.

Wilh. Schürmann.

Gute, preiswürdige

Krankenweine

Tokayer, Samos, Sherry, Portwein, Malaga.

Rhein- und Moselweine, afrikanischer Weisswein, Mosel-Sekt, Cognacs, moussierender französischer Cognac, Pepsin-Wein, Chinabitter,

ferner:

Alle medizin. Verbandstoffe und Artikel zur Krankenpflege

Binden, Gazen, Watten, Eisbeutel, Inhalatoren, Ohrenspritzen, Pulverbläser etc. etc.

Zur Schaufensterdekoration

empfiehlt in **allen Farben**

Krepp-Papier

E. Holterdorf, Buchhandlg., **Bielefeld** und **Oelde.**

Haferstroh

per Zentner 2 Mk.,

Haferspreu

p. Zentner 1,50 Mk.

ab Gehöft verkauft wieder

Gut Röckinghausen
bei Wiedenbrück.

Ortskrankenkasse für Stadt u. Kirchspiel Oelde.

Generalversammlung

am Sonntag, dem 19. März, nachmittags 5 Uhr, im hiesigen Gesellenhause.

Tagesordnung:

1. Rechnungslage.
2. Mitteilungen über Krankenkassen-Angelegenheiten.

Die **Vertreter** der Kassenmitglieder und der Arbeitgeber werden zu dieser Generalversammlung eingeladen.

Oelde, den 11. März 1905.

Der Vorstand.
Aug. Raestrup.

Am Sonntag, dem 26. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, findet im Saale des **Hotel Höner**

Generalversammlung der Ortskrankenkasse Ennigerloh

statt.

Tagesordnung:

1. Kassenlegung pro 1904.
2. Besprechung über Anstellung der Kassenärzte.
3. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen ladet ein

Der Vorstand.

Landwirtsch. Lokal-Verein

Rietberg-Mastholte.

Am Sonntag, d. 19. März, nachmitt. 4 Uhr, findet in der Wirtschaft von **Doppmeier-Bokel** eine

Mitglieder-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

1) Vortrag des Herrn Direktor Fuest-Warburg über Milch-Kontroll-Vereine.
2) Evtl. Gründung eines Milch-Kontroll-Vereins.
3) Verschiedene Mitteilungen.

Der Vorstand.

Mobiliar-Verkauf.

Frau Witwe **Schulte Herzfeld** läßt umzugshalber am **Mittwoch, dem 22. März,** vormittags 9 Uhr anfangend,

1 eichene Fremdenzimmer-Einrichtung,
1 Wohnzimmer- und
1 Eßzimmer-Einrichtung,
10 Kleider- und Leinenschränke,
9 vollständige Betten,
1 Pianino,
Tische, Stühle, Oefen, Kochmaschine, Nähmaschine

sowie die sämtl. Haus- und Küchengeräte meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Jos. Göbel,
Herzfeld.

Viehmarkt.

Zu verkaufen:

4 Stück 4 Mon. alte **Schweine** bei **A. Bexte, Keitlinghausen.**

Ein schwarzbuntes **Mutterkalb**, vorzüglicher Abstammung, bei **G. Kleinker, Stromberg.**

2 schwere, hochtragende, **gute Ziehkühe** bei **H. Bergkemper** in **Allerbeck** b. Langenberg.

Eine fehlerfreie, schwere, 6jähr. tragende **Stute** umständehalber zu verkaufen oder zu vertauschen bei **Ww. Mondt, Ennigerloh.**

Zwei junge, deckfähige **Eber** bei **Hecker-Lukas, Diestedde.**

Ein schwarzbuntes **Mutterkalb** und 2 Paar junge Lachtauben bei **Cl. Wolfslau, Ennigerloh.**

2 ostfriesische, tragende **Rinder, 2 Bullen**, 4 Monate alt, bei **Jos. Heimann,** Gutsbesitzer, **Liesborn**, Bsch. Göttingen.

Eine schwere, 2 Jahre alte **Stute** und ein 3 Mon. alter **Eber** von angekörten Eltern bei Landwirt **Heinrich Erlenkötter** in **Vahlhaus**, Kspl. Wadersloh.

Ein wachsamer **Hofhund**, Fox-Terrier, mit weißen und schwarzen Flecken bei **Pickkinke, Ostenfelde**, Pohlstadt.

Ein guter **Hengst**, echter Belgier, 4 Jahre alt, braun, 1,67 m hoch, ist unterhändig zu kaufen. Nähere Auskunft erteilt **Strickmann, Beelen.**

Eine gute Ziege, Anfang April melk werdend. **Oelde**, Strombergerstraße 90.

Mobiliar-Verkauf!

Am nächsten Montag, dem 20. d. Mts., nachmittags 1 Uhr anfangend, sollen vor der **Strenger'schen Wirtschaft** in **Rheda**, gleich hinter dem Bahnhof:

zwei Sophas, 2½ Dtzd. Rohrstühle, 1 runder Tisch, 1 Kommode, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 3 Waschkommoden, 1 Serviertisch, 1 Sessel, 1 Kinderwagen, 1 Reisekoffer, 1 Ofenschirm, 1 Sackkarren, 1 Kohlendämpfer, verschied. andere Gegenstände und ein fast neuer

Brotwagen,

auch als Break zu benutzen, öffentlich meistbietend gegen Kredit zum Verkauf aussetzen.

Die Gegenstände sind gebraucht und können eine Stunde vor Beginn der Auktion an Ort u. Stelle besichtigt werden.

Rheda, den 15. März 1905.

F. Hark.

Mobiliar-Verkauf!

Am nächsten **Montag, dem 20. d. Mts.,** nachmitt, gleich nach dem Mobiliar-Verkauf vor der Strenger'schen Wirtschaft, gegen ½3 Uhr, läßt der Wirt Herr **H. Pannhorst** vor seiner jetzigen Wohnung, hinter dem Bahnhof, an der Herzebrocker Chaussee hierselbst, verziehungshalber:

Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, eine Uhr, ein Vertikow, 1 Spiegelschrank, 1 Sopha, 1 gepolsterter Sessel, 1 Dauerbrandofen, zwei andere Oefen, 1 größere emaill. Kochmaschine

2 Pianinos

(können auch elektrisch betrieben werden),

1 Zonophone, 1 gr. Koffer, 1 Waschmaschine, 2 Waschtöpfe, 1 Wasserkessel, 1 Ladenwage, 2 Treppen, 1 Kinderschlitten, 1 Schiebkarren, Tischlerhandwerkzeuge, 1 ein Jahr alter deutscher Jagdhund und verschied. and. Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Kredit zum Verkauf aussetzen.

Die Gegenstände sind gebraucht, aber gut erhalten, sie können eine Stunde vor Beginn der Auktion an Ort u. Stelle besichtigt werden.

Rheda, den 15. März 1905.

F. Hark.

Mobiliar-, Wagen- und Vieh-Verkauf!

Am nächsten **Donnerstag, dem 23. d. Mts.,** nachmittags 1 Uhr anfangend, läßt der Pächter **Bernhard Uekmann** zu **Nordrheda:**

Tische, Stühle, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 2 zweischläf. eich. Bettstellen, 2 Koffer, 1 Ofen, 1 Kochmaschine, 1 Pökelfaß, 1 guten Ackerwagen, 1 Paar Ernteleitern, 2 Hinterpflüge, 2 Eggen, 1 Wannemühle, 1 Rübenschneidemaschine, 1 Schneidelade, 2 Schieblarren, 1 Kuh, 10 Minorkahühner und 2 Hähne, 5 Schweinetröge und allerlei Hausgeräte

öffentlich meistbietend gegen Kredit zum Verkauf aussetzen.

Die Gegenstände sind gebraucht, sie können eine Stunde vor Beginn der Auktion an Ort und Stelle besichtigt werden.

Rheda, den 15. März 1905.

F. Hark.

Französische Haarfarbe

von Jean Rabôt in **Paris.**

Greise und rote Haare sofort braun und schwarz unvergänglich echt zu färben, wird jedermann ersucht, dieses neue gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für **immer** echt färbt. à **Karton Mk. 2,50.**

Zu haben bei:

August Nahrmann, Oelde,
Herren- u. Damen-Friseurgeschäft.

Neubau-Verding.

Die Bauarbeiten und teilweisen Lieferungen zum Neubau eines Wohn- und Wirtschaftsgebäudes für Herrrn **A. Spexard** in **Spexard** sollen vergeben werden.

Verdingsgrundlagen liegen beim Bauherrn und auf dem unterzeichneten Bauamt zur Einsicht aus. Angebote sind schriftlich nach Prozenten des Kostenanschlages dem Bauherrn bis zum 27. d. Mts. einzureichen.

Bauamt des Westfäl. Bauernvereins,
Münster, Fürstenbergstraße 7.

Grundstücke-Verkauf.

Am Montag, dem 27. März cr., morgens 9½ Uhr anfangend, sollen die in der Stadtgemeinde **Beckum** belegenen **Pahlenkemper**'schen Ackergrundstücke in nachstehender Reihenfolge an Ort und Stelle zum Verkaufe ausgesetzt werden, nämlich:

1.	Flur 5	No. 135	Walkerberg,	groß 39	ar 50	qm,
2.	„ „ „	186	Pannenberg	„ 28	„ 65	„
3.	„ „ „	459	am Roßwege	„ 55	„ 60	„
4.	„ „ „	460	daselbst	„ 56	„ 31	„
5.	„ 2 „	160/95	hinterm Stromberger Dreisch	58	„ 16	„
6.	„ 3 „	369	am Steffens Dreisch (Stembrink)	53	„ 05	„

Das Grundstück l. No. 1 „am Walkerberg" liegt hart an der Chaussee und eignet sich vorzüglich zu Bauplätzen.

Abends 6 Uhr Schlußtermin

im Gasthofe der Frau **St. Topp** hier.

Nähere Auskunft erteilt der Unterzeichnete.

Beckum, im März 1905.

Carl Witte, A.-C.

Caspar Nienkemper

— Wadersloh —

Schuhwaren-Lager, — Anfertigung nach Maß, Reparaturwerkstätte.

Für die **Frühjahrs-Saison** empfehle mein reichhaltiges Lager in

Herren-, Damen- und Kinderschuhen

— aller Art, —

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre, beste Qualität, zu möglichst billigen Preisen.

Für **Wadersloh Allein-Verkauf** der

Tauwels Klipp-Klapp

Patent-Schnallen-Stiefeln,

der empfehlenswerteste Stiefel für Herren, mit ganz vorzüglicher Paßform.

—— Gute Bedienung zugesichert. ——

Erstkommunikanten!

Schöne Geschenke für die

Brot der Engel. Andachtsbuch f. d. Verehrer d. allerheil. Altarssakramentes. Von Dr. A. Tappehorn. **Ausgabe I.** In größer. Format. 16°. 31. Aufl. 584 S. Geb. Mk. 1.50 u. höh. **Ausg. II.** In klein. Form. 24°. 29. Aufl. 512 S. Geb. Mk. 1.— u. höher.

Jesus, Dir leb' ich! Lehr- u. Gebetbuch f. christl. Jünglinge. V. Dr. J. A. Keller, Pfr.

Jesus, Dein bin ich! Lehr- u. Gebetbuch f. christl. Jungfrauen. Von Dr. J. A. Keller, Pfr. 16°. 568 S. Jedes Buch geb. Mk. 1.50 und höher.

Gebet- und Erbauungsbuch für die heranwachsende Jugend sowie zum Gebrauch f. erwachs. Christen als Pilgerstab durchs Leben. Von J. H. van de Kamp, Pfr. 14. Aufl. Bearb. von Pfr. Th. Beining. 16°. 560 S. Geb. Mk. 1.50 u. höher.

Neu! Soeben erschienen! Neu!

Des Christen Kraft und Weisheit! Ein Lehr- und Gebetbuch für jedermann. Von P. J. Dröder, O. M. J. 16°. 544 Seiten. Gebunden Mk. 1.50.

Außer den oben angeführten haben wir noch eine große Auswahl von schönen Gebet- und Erbauungsbüchern für Erstkommunikant. Kataloge hierüber send. wir gerne gratis u. franko.

A. Laumann'sche Buchhandlung
Dülmen i. W.
Verleger des heiligen Apostolischen Stuhles.

Wichtig für Mitglieder des Vereins der heil. Familie!

Hammer, P. Bonaventura O. S. F. **Die heilige Familie.** Ein Handbuch für die Mitglieder des Vereins der heiligen Familie. Zugleich ein vollständiges Unterrichts- und Gebetbuch für christliche Eltern.

Der durch den hl. Vater ins Leben gerufene Verein der hl. Familie hat rasch allgemeine Verbreitung gefunden. Damit er aber seinen Zweck vollkommen erreicht, thut gründliche Unterweisung über die hierzu dienlichen Mittel not, wie sie in diesem Büchlein des verdienten P. Hammer ausreichend und auf Erfahrung gestützt, dargeboten wird.

Mit Chromotitelbild und 4 Einschaltbildern. 512 Seiten.

Gebunden in schwarz Leinwand, Reliefpressung und Rotschnitt. Preis nur 1 Mk., mit Porto 1,20 Mk. — Vorrätig bei:

E. Holterdorf, Buchhandlung,
Bielefeld und **Oelde.**

E. Weinberg, vorm. B. Windmüller, Rheda.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten für die Frühjahr- und Sommer-Saison

beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Damen-Jacketts, Frauen-Paletots und Umhänge in unerreicht grosser Auswahl.

Preise äusserst billig.

Den geehrten Bewohnern von **Rietberg** und Umgegend teile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich mein bisher geführtes

Herren-Maßgeschäft

bedeutend vergrößert habe. —
Außer den bisher geführten Artikeln empfehle ich

Damen-Kleiderstoffe, Kleider- u. Schürzenflamosen, Bettbarchent, Bettmöbel, fertige Röcke, Hemden und Strümpfe, sowie
sämtliche Manufaktur- und Kurzwaren.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen bestens danke, bitte ich auch fernerhin um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Heinr. Himmeldirk, Rietberg.

Zur bevorstehenden Hausaison

offerieren wir

3—400000 Stück prima Cement-Doppel-Falzziegel verschiedener Farben und Systeme und zwar Drees, Viktoria, Wuttke & Krüger, wovon wir die besten Zeugnisse besitzen und die weitgehendste Garantie übernehmen. Ferner bieten wir an: **Platten, Sockel, Cement- und Terrazo-Fensterbänke, Treppenstufen, Podest-, Spül- u. Trottoir-Steine und Rinnen, Kamin-Ofenrohrsteine** mit Schieber und Verschluß, **Mauer- und Pfeiler-Abdeckungen, Wege- und Grabeinfassungen. Flurplatten** verschiedener Farben und Größen, einfach und bemustert, führen wir in Cement und Ton, ebenso in Cement und Ton **Pferde-, Kuh- und Schweinetröge.** Fertigen überhaupt alle **Kunststeine und Verzierungen, Urnen, Pyramiden, Figuren** ꝛc. ꝛc. auf Bestellung nach Maß und Angabe billigst an. In **Cementrohren,** 15—100 Ctm., und **alten harten Schwemmsteinen** halten wir stets großes Lager. Auch führen wir **Isolier-Dachpappe, Cement** und **Kalk.**

Herzfelder Cementwaren-Fabrik.
Hildenhagen & Cie.

Die
Neuheiten
der Saison in
Kleider- und Blusenstoffen
Seide und Besatzartikel,
sowie
Herren-Anzug-Stoffe

sind in grösster Auswahl eingetroffen.

Preise bekannt billig.

Kaufhaus
Philipp Stein
Beckum, am Markt.

Handels-Nachrichten.

Bericht über tatsächlich erzielte Getreidepreise in der Provinz Westfalen.

Preis in Mark pro Doppelzentner oder 100 Pfund.

Freitag, den 17. März 1905.

Münster: Weizen 17,80, Roggen 15,00, Hafer 14,50. Hamm: Weizen —,—, Roggen —,—, Gerste —,— Hafer —,—. Bochum: Weizen 17,55, Roggen 14,80, Gerste 12,40, Hafer 14,60. Paderborn: Weizen 16,80, K. 15,70, Roggen 15,00, Hafer 15,60. Minden: Weizen 17,00, Roggen 14,60, Gerste 14,00, Hafer 15,20. Osnabrück: Weizen 16,90, Roggen 14,75, Gerste 13,75, Hafer 14,85.

Frühjahr und Sommer 1905.

Meine Abteilung

Kinderkonfektion

ist **auf das Sorgfältigste** sortiert und unterhalte ich eine **Auswahl,** die **von keiner anderen Seite** auch nur annähernd erreicht wird.

Als ganz hervorragende

Neuheiten für Knaben

empfehle

Paletots, Capes, Original Kieler-Anzüge und Pyjacks.

Communikanten-Anzüge in grösster Auswahl von Mk. 7.— bis 40.—

H. Hettlage

Bielefeld, Niederwall, Ecke Jahnplatz.

Eine Haushälterin
auf sofort gesucht. Selbige muß auch etwas Gartenarbeit verstehen.
Straßenmeister **Vogt**
in **Rietberg.**

Ein jüngeres, properes, fleißig., braves, kathol.
Dienstmädchen
zum 15. April ds. Js. in kleinem Haushalt **gesucht.** Anfangsgehalt 60 Taler. Offerten unt. **E. H. 25** an die Expedition dies. Ztg.

Ein in allen Hausarbeiten durchaus erfahrenes, kräftiges, kath.
Mädchen
gesucht. Eintritt sofort od. 1. März.
Frau Ludwig Reinery,
Hagen i. W., Frankfurterstr. 52.

Suche bei gutem Lohn ein gutes
Dienstmädchen,
welches alle häuslichen Arbeiten versteht. Daselbst ein junges, kath.
Lehrmädchen
für die Küche ohne gegenseitige Vergütung gesucht.
Gasthof Deutscher Kaiser,
Josef Finke, Haspe.

Zum 1. Mai ein tüchtiges, nicht zu junges
Mädchen
für alle Arbeit gegen hohen Lohn gesucht von
Frau Apotheker Schräder,
Dortmund, Rheinische-Straße 22.

Ein junger kath.
Anstreicher-Gehülfe
findet sofort angenehme Stellung. Ebenso ein
Lehrling
jetzt oder zu Ostern.
Ph. Brühl, Malermeister,
Herßen b. Hamm i. W.

Tücht. Spülmädchen u. tücht. Zimmermädchen
gesucht.
Hotel Renne, Münster i. W.

Suche zum 1. April ein kath.
Mädchen
für Hausarbeiten und ein
Kindermädchen.
Zu erfr. in der Exped.

Tücht. Zweitmädchen
zum 1. April gegen hohen Lohn gesucht. Off. u. **Z. O. 3157** besorgt **Aug. Rolef, Münster i. W.**

Gesucht
für bess. Haush. saub., jüng.
Dienstmädchen.
Oelde, Geißtr. Nr. 5a.

Suche zu 1. Mai ein jung., kath.
Zweitmädchen,
welches Gelegenheit findet, sich in der Küche zu beschäftigen.
Frau Apotheker Driessen,
Emsdetten b. Münster.

Suche sofort oder später eine brave kath.
Gehülfin,
welche sich im Nähen weiter ausbilden will.
Gertrud Holtkötter,
Kleidermacherin, Diestedde.

Arbeiter und Arbeiterinnen
für dauernde, lohnende Beschäftigung gesucht.
H. Simons & Co.,
Rheda, Bez. Minden.

Kathol. Schneidergesellen
gesucht auf Großstück.
J. Stall, Schloß-Holte.

Gesucht
für mein größeres **Kolonialw.- und Delikatessen-Detail-Geschäft**
Lehrling mit guter Schulbildung.
Lippstadt. Julius Straub.

Schmiedelehrling
für Hufbeschlag zu Ostern od. später gesucht von
C. Tigges,
Schmiedemeister, **Oelde.**

Zum 1. April suche einen kräft.
jungen Mann,
nicht unter 16 und nicht über 18 Jahre, zur **Erlernung des Molkereifaches.** Bedingung: 2 Jahre Lehrzeit, wobei etwas Taschengeld monatlich gewährt wird. Näheres durch den Unterzeichneten.
Central-Molkerei Polch,
Bez. Coblenz, Rhld.
Hogreve, Verwalter.

Zum 1. April suche ich einen kräftigen, tüchtigen
jungen Mann,
nicht unter 16 und nicht über 18 Jahre, zur **Erlernung der Wirtschaft.** Näh. in der Exped.

Zum 1. April oder später ein braver kräftiger Junge als
Stellmacher-Lehrling
unter günstigen Bedingung. gesucht.
Carl Tipkämper,
Oelde.

Ein Schuhmacher-Geselle
auf dauernde Arbeit sofort gesucht.
Jos. Schnückel,
Batenhorst.

---

2 tüchtige
Bau- u. Möbelschreiner
auf sofort für dauernde Arbeit gesucht. **A. Mollmeier,**
Schreinermeister, **Wadersloh.**

Suche für meine
Bäckerei und Konditorei
einen **Lehrling.** Eintritt und Lehrzeit nach Uebereinkunft.
C. Rüschenpöhler,
Wiedenbrück.

Suche zum 1. April einen
jungen Bäcker,
am liebsten vom Lande. Wo, sagt die Geschäftsstelle dies. Ztg.

Auf sofort ein tüchtiger
Tischlergeselle
gegen hohen Lohn gesucht.
H. Hülshörster, Clarholz.

Ein Schreiner-Geselle
auf sofort gesucht.
Fritz Papenfort, Schreinermstr.
Nord-Rheda bei Rheda.

Ein tüchtiger
Schmiedegeselle
auf sofort gesucht.
H. Baumhus, Batenhorst.

Suche zum 1. Mai d. Js. einen kath., braven, soliden
Knecht,
nicht unter 20 Jahren. Derselbe hat mit 1 Pferd zu fahren, Kolonialwaren und Produkte. Lohn 40 Mk. p. Mon. bei freier Station u. Wäsche.
Jos. Schweck,
Hombruch-Barop.

Ein durchaus erfahrener, energischer, katholischer,
erster Ackerknecht
zu Anfang April gegen hohen Lohn **gesucht.** Auch findet bei mir noch ein
Ackerknecht
Stellung. Bauernsöhne und solche, die gedient haben, bevorzugt.
Gutsbesitzer E. Schulte-Grimberg,
Leithe bei Kray (Westfalen).

Th. Holtmann, Beckum, Weststr. 16.

Herren-Anzüge. | **Kleider- und Blusenstoffe** neueste Muster — größte Auswahl. | **Kinder-Anzüge.**

Mit vollständig neuem Lager in gewohnter Reichhaltigkeit eröffne ich die **Frühjahrs-Saison.**

Wie immer bringe ich, nur bei den ersten Fabrikanten in Berlin, zusammen mit 70 größeren Geschäften sorgfältigst ausgewählte Sachen in

Jacketts, Frauen-Paletots, Kragen, Staubmäntel

und Kinder-Konfektion.

Auf eleganten Schnitt, geschmackvolle Ausführung, beste Stoffe
auch schon in billigster Preislage, habe besonderen Wert gelegt.

Autschwagen
jeder Art, neu und gebraucht, stets am Lager. Reparaturen u. Lackierung wird schnell und billig ausgeführt.
Alte Wagen werden gerne in Zahlung genommen.
Joh. Braun, Wagenfabrik,
Lippstadt.

Neu! Achtung! Neu!
Holzschuhmacher,
welche ihren Kunden **Holzschuhe mit Leder** liefern, empfehle meinen selbst erfundenen
Leder-Aufstifte-Apparat.
Derselbe arbeitet sehr schnell.
Preis 30 Mark.
Joseph Nattebrede,
St. Vit b. Wiedenbrück.

— Grosse Haltbarkeit! —



Einfache Handhabung! Hohe Arbeitsleistung!

Bequeme Teilzahlung!
Reparatur-Werkstatt
Ersatzteile, Oele, Nadeln etc.
Singer Co.
Nähmaschinen Act.-Ges.
Bielefeld, Oberntorwall No. I.
Filiale:
Herford, Hämlingerstr. 14.

Max Schwarte, Oelde

empfiehlt

Bettbarchent,
Daunencöper,
Bettfedern und
Daunen.

Mein Prinzip ist, wie meine werte Kundschaft vielleicht schon bemerkt hat, nur gute Waren bei billigen Preisen zu führen, da dieses gerade bei Bettwaren der grösste Vorteil des Käufers ist.

Ganz umsonst u. portofrei

kann sich jeder von uns für entsprech. Wert Waren erwerben. Man verlange neuesten Prachtkatalog mit



Gebrüder Bell, Gräfrath
bei Solingen. 3016
Aeltestes Fabrikversandhaus am Platze.
Gegründet 1876.

3500 Abbildungen nebst näherer Angabe ebenfalls gratis und franko ohne Kaufzwang. Derselbe enthält große Auswahl in Herrenketten, ferner große Auswahl in Damen- Uhr- und Halsketten, Broschen, Ringen, Taschenuhren, Regulateure Wecker, Portemonnaies, Pfeifen, Spazierstöcke, Fernrohre, Feldstecher, Schuß- u. Stichwaffen, Waagen, Sensen, Reben- od. Gartenscheren, Gärtnermesser, Brot-, Schlacht-, Gemüse-, Hack- und Wiegemesser, Taschenmesser, Rasiermesser, Tafelmesser und Gabeln, Damen-, Haar- und Schneiderscheren, Haarmaschinen, Radierutensilien, Musikinstrumente, Schmuck- und Haushaltungsartikel, Kinderspielwaren und Christbaumschmuck etc. Gleichzeitig offerieren wir, damit sich Jeder von der Güte und Qualität unserer Waren überzeugen kann, **franko prima Nickel-Uhrkette No. 695** wie Zeichnung ca. 29½ cm lang, mit Kompaß im Schieber und 2 Quasten-Anhängern für **nur Mark 2.— 14 Tage zur Ansicht.** Besteller verpflichtet sich, den Betrag in angegebener Probezeit einzusenden oder die Uhrkette zu retournieren. — Mehr wie 1 Stück nur gegen Nachnahme. **Bitte genau auf unsere Firma zu achten. Katalog Neuheiten in Handwerkerketten**

Gardinen
Umzugsartikel

finden Sie
in grösster Auswahl
im
Kaufhaus
Philipp Stein,
Beckum, am Markt.

Honig

nur aus Heideblüten, hochfeinste Tafelsorte, liefert garantiert naturrein, die 5 Kilo-Dose, fr. u. Nachn. zu 7 Mark.
Garantie: Zurücknahme gegen Nachnahme.
Sandersche Bienenzüchterei in Bericte 77 (Hannover).

Zur Abwehr!

In Folge tendenziöser Zeitungsnotizen erklären wir — soweit solche unsere Firma betreffen — hiermit folgendes:

„Wir betreiben unser Geschäft auf streng legalem Wege und zahlen jeden beliebigen Betrag Demjenigen, der uns nachweist, dass — sofern die seitens der Kundschaft uns gegenüber eingegangenen Verpflichtungen erfüllt wurden. — wir nicht unseren Verbindlichkeiten pünktlich nachgekommen sein sollen!

Wir können jederzeit durch gerichtliche Bücher-Revisoren, nicht nur über unsern korrekten Geschäftsbetrieb, als insbesondere auch über prompteste Auszahlung aller — sowohl der grössten, wie kleinsten — Gewinne an unsere Kundschaft, genauesten Nachweis erbringen"!

Amsterdam. **Commerce- und Creditbank.**
Jan Luykenstrasse 72

Norddeutscher Lloyd
BREMEN
Regelmässige Verbindung mit den Riesen-Schnell- und Postdampfern zwischen
BREMEN
und
AMERIKA
New York Baltimore
via Southampton/Cherbourg direkt
Süd-Amerika.
Mittelmeer, Aegypten,
Ostasien, Australien.
Nähere Auskunft erteilt:
Hamm: Paul Wegerhoff.
Münster: H. Coenen.

Ernst Hess

Harmonika-Fabrik
(gegr. 1872)
Klingenthal (Sachsen)
liefert seine dauerhaft gebauten und auf den Weltausstellungen zu Sydney und Melbourne wegen ihres prächt. Orgeltones mit dem 1 Preis gekrönten
Konzert-Zug-Harmonikas



mit offener Nickel-Klaviatur, 3 teil. (11 Falt.) Doppelbalg mit vernickelten Stahlbleischutzecken, fl. poliertem Gehäuse und kräftigen Doppelbässen.

10 Tast., 2 chör., 2 Regist.,	50 Stimm.	M. 6.—
10 „	3 „	3 „	70 „	„ 7.—
10 „	4 „	4 „	99 „	„ 9.—
19 „	2mal 2 chörig	108 „	„ 19.50

Schule zur Selbsterlernung sowie Kiste u. Verpackung umsonst. Porto extra. Glockenspiel M. —.80 mehr. Reich illustrierte Preis-Kataloge über Zugharmonikas (120 verschiedene Nummern von M. 2.— bis Mk. 90.—), Zithern, Violinen, Musikwerke usw. verschicke umsonst und portofrei.

Wünschen

Sie schönen, weißen Teint ohne Sommersprossen, Pickeln, Hautausschläge? Gebrauchen Sie nur
Dresdener Lana-Seife
Marke **HHD**
von **Hahn & Hasselbach, Dresden,** in
Oelde in der Apotheke.
Beckum: B. Illigens, Germ.-Drog.,
Wiedenbrück: Heinr. Kuhlmann.

Hausverkauf.

Mein in der Nähe des Dorfes liegendes **neues Wohnhaus** mit **3 Morgen Ackerland** beabsichtige ich unter der Hand zu verkaufen.
Benteler, den 14. März 1905.
Joseph Bökamp,
Bahnarbeiter.

Warnung!

Bei Kauf eines hiesigen oder auswärtigen Geschäftes, Grundstückes, Gewerbebetriebes jedweder Art oder bei Beteiligung kann man nie genügend vorsichtig sein. **Streng reelle** Angebote finden Sie in meiner reichhaltigen **Offertenliste,** die bei Angabe Ihrer Wünsche **kostenfrei** zusende. Bin kein Agent, **nehme von keiner Seite Provision.**
E. Kommen, Hannover, Andreaestrasse 12, I.

Feinste Kolonialwaren.

Schweineschmalz	per Pfd.	50	Pfg.
dito extrafein	„	59	„
Häringe, prima Voll	Dtzd.	40	„
Rüboel, allerfeinstes	Liter	50	„
Butteroel, „	„	65	„
Bohnen, dicke, eingemachte	2-Pfd.-Dose	48	„
dito Schneide dito	„	30	„
dito Brech dito	„	30	„
Pflaumen, kalifornische	20—	45	„
dito Katharina, franz.	27—	50	„
Petrol, gar. rein amerikan. 10 Liter 1.65 Pfg.	Liter	17	„
Dicke Kokosnüsse	Stück	15	„
Feigen, feinste Smyrna	Pfd.	32	„
Datteln, hochfeine	„	29	„
Rübenkraut, allerbestes	„	14	„
Pflaumengelee, allerbestes	„	23	„
Rheinisches Sauerkraut	„	19	„

Friedrich Wilh. Müller
Neubeckum und Beckum
im Hause Wwe. Ross. **Lindenstrasse 19.**

Sohlleder

in bester Eichenlah-Gerbung,
alle Arten Oberleder
(auch im einzelnen Ausschnitt),
sowie sämtliche
Schuhmacherbedarfsartikel
empfiehlt zu billigen Preisen
G. Loddenkemper, Oelde,
Lederhandlg., Schäftesteppere.

Bauplätze

an der **Vorhelmerstraße, Strombergerstraße, Oswald,** sowie gut gelegene
Köttereien
habe unter günstigen Zahlungsbedingungen abzugeben.
Selig Windmüller, Beckum
Oststraße 25.

Ein dreijähriger, braun. **Wallach** steht zum Verkauf bei
Kolon **Bernh. Vogelsang,**
Lintel bei Wiedenbrück.

Gute Speisekartoffeln
(Magnum bonum und Ennigerweiße), sowie **2000 Stück**
Vitsbohnenstangen
hat abzugeben
Franz Wiegard, Kipl. Oelde.

Zur Aussaat

empfehle ich in vorzüglicher Qualität:
Hafer (3 Sorten), **schiere Bohnen und Erbsen, Rauhfutter, Wicken, Gerste und Große-bohnen,** ferner **alle bewährten Klee- und Grassorten** (20 Sorten), sowie auch **Luzerne, Esparsette, Seradella und Leinsaat.**
Aug. Franz Pott, Oelde.

Butzon & Bercker, Kevelaer (Rheinl.)
Verleger des Heiligen Apostolischen Stuhles.

Für Erstkommunikanten!

Die Vorbereitung auf die erste heilige Kommunion. Ein Büchlein zur Belehrung und Erbauung für Erstkommunikanten. Von Johs. Schulmann, Rektor, 432 S. 78:127 mm, Nr. Gr = Kalikо-Rotschn., runde Ecken. M. **0,80.**

Mein Kommunion-Geschenk. Wegweiser und Gebetbuch für die heranwachsende Jugend. Neue Aufl. von Johs. Schulmann, Rektor, mit reichhaltigem Lieder-Anhang. 528 S. 67:112 mm, Nr. Gr = Kalikо-Rotschn., **75** Pfg.

Das Brot des Lebens. Kath. Gebetbuch v. Dr. Ant. Tappehorn Pfarrer. 672 S. 65:112 mm, Nr. GIII = Kal.-Goldschn. r. Ec., **1,40.**

Thomas von Kempen. Die 4 Bücher von der Nachfolge Christi. Nach der alt. Hägilpergerschen Ausgabe neu bearb. von P. Joh. Droste, S. J. **Volks-Ausgabe.** 528 S. 78:127 mm, geb. in Kalikо-Rotschn., M. **0,75. Feine Ausgabe** 528 S., 78:127 mm, zweite vermehrte Auflage, Nr. Gr.=Kalikо-Rotschn., runde Ec. M. **1,20. Miniatur-Ausgabe** 526 S., 60:94 mm, Nr. 5, Chagrinleder, Goldschnitt, runde Ecken, M. **2,00.**

Josephsbüchlein. Andachten, Gebete und Betrachtungen zu Ehren des hl. Joseph, nebst einem Anhang: Der Verein der immerwährenden Verehrung des hl. Joseph. Von P. Rud. Kerbler, Ord. Cist., 3. Aufl., 144 S., geb. in Kalikо-Rotschnitt, **50** Pfg.

Sämtliche Bücher sind auch in besseren Einbänden in großer Auswahl vorrätig zu entsprechenden Preisen.
Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Ganz umsonst u. portofrei
kann sich Jeder von uns für entsprechenden Wert Waren erwerben. Man verlange neuesten Prachtkatalog mit 3500 Abbildungen nebst näherer Angabe ebenfalls gratis und franko (ohne Kaufzwang). — Derselbe enthält grosse Auswahl in Herrenketten, ferner grosse Auswahl in



Gebrüder Bell, Gräfrath 1705
bei Solingen
Aeltestes Fabrikversandhaus am Platze
Gegründet 1876.

Damen-, Uhr- und Halsketten, Broschen, Ringen, Taschenuhren, Regulateure, Wecker, Portemonnaies, Pfeifen, Spazierstöcke, Fernrohre, Feldstecher, Schuss- und Stichwaffen, Wagen, Sensen, Reben- od. Gartenscheren, Gärtnermesser, Brot-, Schlacht-, Gemüse-, Hack- u. Wiegemesser, Taschenmesser, Rasiermesser, Tafelmesser u. Gabeln, Damen-, Haar- u. Schneiderscheren, Haarmaschinen, Rasierutensilien, Musikinstrumente, Schmuck- und Haushaltungsartikel, Kinderspielwaren u. Christbaumschmuck etc. Gleichzeitig offerieren wir, damit sich Jeder von der Güte u. Qualität unserer Waren überzeugen kann, franko prima Nickel-Uhrkette No. 895 wie Zeichnung ca. 29½ cm lang, mit Kompass im Schieber u. 2 Quasten-Anhängern für nur Mk. 2.—. 14 Tage zur Ansicht. Besteller verpflicht. sich, den Betrag in angegeb. Probezeit einzusend. od. die Uhrkette zu retournieren. — Mehr wie ein Stück nur gegen Nachnah. Bitt. genau u. uns. Firma zu acht. Katalog enth. Neuheiten in Handwerkerketten.

Fabrikmarke

30 Tage zur Probe



Rothkäppchen

versenden wir, um jedermann Gelegenheit zu geben, sich von der Güte unserer Waren zu überzeugen, unser
Silberstahl-Rasiermesser No. 30,
fein hohl geschliffen, fertig zum Gebrauch, mit Etuis pro Stück M 1.50 unter fünfjähriger Garantie. Besteller verpflichtet sich, den Betrag binnen 30 Tagen einoder das Messer retourzusenden. Also kein Risiko! Mehr als ein Stück versenden wir nur unter Nachnahme. — Namen in Goldschrift pro Stück 10 ₰ mehr. **Umsonst** und portofrei versenden wir unsern Hauptpreiskatal., neueste Ausgabe mit za. 2000 Abb. über Stahlwaren, Lederwaren, Gold- u.



½ natürliche Grösse.

Silberwaren, Pfeifen, Sensen, Haushaltungsartikel sowie viele Neuheiten.
Gebr. Wolfertz, Stahlwarenfabrik **Wald b. Solingen No. 13.**
und Versandgeschäft

Für Verlobte!

Um zu räumen, verkaufe mein bedeutendes Lager von:
Möbeln, Teppichen, Dekorationen etc.
zu wesentlich ermäßigten, geradezu spottbilligen Preisen.
Sämtliche Sachen sind dauerhaftester Qual., wofür garantiert wird.
Gute Ware ist und bleibt die billigste Ware!
F. H. Greve, Münster i. W.,
am Bahnhof.
Größtes, ältestes und leistungsfähigstes Geschäft der Möbelbranche am Platze.
Eigene Werkstätten und billige Geschäftsräume ermöglichen mir, enorm billig zu liefern.

Günstiges Angebot!
Gas- u. Benzin-Motore

4	Stück	14 P.S.
1	„	10 P.S.
3	„	8 P.S.
2	„	6 P.S.
1	„	5 P.S.
2	„	4 P.S.
3	„	3 P.S.
6	„	1,5 P.S.

Sämtliche Motore haben liegende Anordnung und moderne Konstruktion. Von 8—14 P.S. werden auch als Sauggas geliefert. Selbige werden sehr billig unter Garantie abgegeben.
Kanning & Kahl, Bielefeld.

Kath. Rektoratschule, Lippstadt.
— Fernsprecher 68. —
Beginn des Schuljahres 26. April. Für auswärtige Schüler ein Pensionat unter geistl. Leitung. Pensionspreis 500 Mk. Prospekte kostenlos. Anmeldungen an Rektor **Schulte.**

Paderborner Bank,
PADERBORN.
Annahme von Geldern zur Verzinsung mit 3—4 %
für das Jahr, je nach der zu vereinbarenden Kündigungsfrist.
Eröffnung laufender Rechnungen
mit und ohne Kreditgewährung.
Ankauf guter Geschäftswechsel.

Vorschüsse auf Wertpapiere.
An- u. Verkauf von Wertpapieren.
Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen u. gekündigten Obligationen.
Kostenfreie Kontrolle von Effekten auf Auslosung, Konvertierung und Kündigung.
Besorgung neuer Zinsschein- und Dividendenbogen.
Umwechslung ausländischer Geldsorten.
Ausstellung von Wechseln, Checks und Kreditbriefen auf alle Bankplätze des In- und Auslandes.

Vermietung von Stahlfächern (Safes) im feuer- und diebessicheren Stahlpanzergewölbe
zur Aufbewahrung von Wertpapieren u. s. w. unter eigenem Mitverschluß des Mieters gegen eine Jahresgebühr von **zehn Mark.**

Pianos

modernen Stils, in vollkommener Ausführung, hervorragender Tonschönheit und Spielart, kreuzsaitiger Konstruktion von 600 Mk an.

Flügel und Pianos

von **C. Bechstein, Steinway & Sons** zu Original-Preisen.

Fabrikate anderer Firmen
in garantiert guter Qualität von 450 Mk. an, unter unserer Garantie und gegen Abzahlung.

Harmoniums, gebrauchte Instrumente, Miet-Pianos, sowie **Clavierspiel-Apparate in allen Preislagen.**

Th. Mann & Cie.
Piano-Fabrik, Bielefeld
Obernthorwall 29.

Prachtvolle Gratiszugaben. **Brillant-Kaffee** Prachtvolle Gratiszugaben.
ist unbestritten
der beste u. billigste Kaffee im Gebrauch!



„Brillant-Kaffee"
der Deutschen Kaffee-Import-Gesellschaft, Köln a. Rh.
weil er an Kraft, Aroma u. Ergiebigkeit als
bester Bohnenkaffee
unübertroffen ist.
Vorrätig in ½-Pfd. Packeten mit Firma, Namen und Schutzmarke à 60, 65, 70, 75, 80, 85 u. 95 Pfg. in:

Beckum bei: H. Bendheuer, Joh. Frenz, Heinr. Herbrügger, Carl Jürgens, Heinr. Köddewig, Ferd. Moritzer, Franz Strake.
Ennigerloh bei: B. Grieskamp.
Gütersloh bei: Ernst Hoffschildt, Löwen-Drogerie.
Liesborn bei: H. Feldmeyer, H. Willebrand.
Neubeckum bei: Gerh. Gännewig.
Oelde bei: C. Haack, Löwen-Drogerie, Gerhard Hecker, Jos. Wiegelmann.
Stromberg bei: Theod. Hanebrink.
Vellern b. Th. Hesseler.

Bankhaus Selig Windmüller
Hamm i. W.

Spareinlagen werden je nach der Kündigungsfrist gebührenfrei zu 3¼—4½ % verzinst.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Kostenfreie Verlosungskontrolle.
Kostenfreie Einlösung von Coupons.
Diskontierung und Inkasso von Wechseln.
Einlösung von Domizil-Wechseln.
Eröffnung laufender Rechnungen.
Vorschüsse auf Wertpapiere.
Check-Verkehr.

— Als gediegene —
Festgeschenke für Erstkommunikanten
seien empfohlen:

Bonfilia oder gutgemeinte Worte an katholische Töchter von F. L. **Baernreither.** Preis eleg. geb. 3,40 Mk., Porto 20 Pf.
Der Beruf der Jungfrau. Eine Mitgabe für Töchter beim Eintritt ins Leben. Von Henriette **Davidis.** Preis eleg. geb 3,80 Mk., Porto 20 Pfg.
Die weise Jungfrau. Gedanken und Ratschläge für gebildete Jungfrauen von P. Adolf von **Doss** S. J. Preis eleg. geb. 3,40 Mk., Porto 20 Pfg.
Die ratende Freundin. Mitgabe für junge Mädchen beim Eintritt ins Leben. Von Marie **von Lindemann.** Preis eleg. geb. 4 Mk., Porto 20 Pfg.
Gegen den Strom. Erwägungen und Ratschläge für christliche Jungfrauen der gebildeten Stände. Von † Weihbischof Dr. **Schmitz.** Preis 3,40 M., Porto 20 Pfg.
Ernste Stunden für junge Mädchen. Herausgegeben von Clara **Rheinau.** Pr. eleg. geb. 4 Mk., Porto 20 Pfg.
Die katholische Jungfrau. Praktische Ratschläge von Amelia **Terrabagio.** Preis eleg. geb. 2 Mk., mit Porto 2,10 Mk.
Gedanken und Ratschläge, gebildeten Jünglingen zur Beherzigung, von P. **Doss.** Preis geb. 3,60, mit Porto 3,90 Mk.
Leben des hl. Aloysius von Gonzaga, Patrons der christlichen Jugend, von P. **Meschler,** S. J. Preis eleg. geb. 3,60 Mk., mit Porto 3,90 Mk.
Philothea oder Anleitung zum gottseligen Leben. Von Franz von Sales. Preis geb. 1,75 Mk., mit Porto 1,85 Mk.
Nachfolge Christi aus dem Lateinischen von **Dr. Guido Görres.** Preis eleg. geb. zu 0,90, 1,20, 1,40, 1,60, 2,80 und 4,— Mark, Porto 10 Pfg.
Der studierende Jüngling in seinem Wandel und Gebet. Ein Lehr- und Gebetbuch von **P. Joseph Frey,** S. J. Preis eleg. geb. zu 2,10, 2,40, 2,75, 4,20 und 5,— Mk. Porto 10 Pfg. extra.

Vorrätig bei:
E. Holterdorf, Buchhandlung,
Bielefeld und **Oelde.**

Die besten Betten
aus guten, haltbaren Stoffen mit neuen, gereinigten Federn gefüllt, liefere:

Serie I.	Serie II.	Serie III.
1½ schl. Oberbett, Unterbett, 2 Kissen zus. 25 Mk.	2-schläf. Oberbett, Unterbett, 2 Kissen, zus. 30 Mk.	2-schläf. Oberbett, Unterbett, Pfühl, 2 Kissen zus. 35 Mk.
Serie IV.	**Serie V.**	**Serie VI.**
2-schläf. Oberbett, Unterbett, Pfühl, 2 Kissen, zus. 50 Mk.	2-schläf. Oberbett, Unterbett, Pfühl, 2 Kissen, zus. 80 Mk.	2-schläf. Oberbett, Unterbett, Pfühl, 2 Kissen, zus. 105 Mk. usw.

Kissen von **2.50** an. Grosse Auswahl in **Bett- u. Kissenbezügen, Bettlaken** sowie **Holzbettladen** von **12.50** Mk. an
L. Stern, Ennigerloh.



Drillmaschinen
von unerreichter Einfachheit im Bau.
Nur ein Säerad für alle Getreide-Arten.
Normal-Stahl-Pflüge,
2- und 3-scharig, mit sauberlichen Radnaben für Oelschmierung.
Ph. Mayfarth & Co., Osnabrück, Bterstr. 35.
Tüchtige solide Vertreter werden gesucht.

Breitdreschmaschinen von Joh. Schmitz in Ochtrup sind die besten!

ff. Tafel-Liköre, Kognak, Fruchtsäfte sowie alle Spirituosen

der anerkannt besten Marke
H. J. Peters & Co. Nachfolger
Köln a. Rh.
empfiehlt in ½ und ¼ Flaschen zu Orig.-Kalkpreisen
Ernst Hoffschildt,
Weinhandlung Löwen-Drogerie Likörfabrik,
Gütersloh, Berlinerstr. 341. — Oelde, Geiststr. 35.

Habe noch 1000 Stück
Apfel-Hochstämme
Schöner von Boscoop zu billigem Preise abzugeben.
Baumschule Dollmann,
Herzfeld.

21 Bauplätze,
mit Gärten dazu, prima Boden, zu verkaufen. Näheres durch
Heinr. Schlemann,
Ennigerloh.

Der Erweiterungsbau

meiner Geschäftsräume für Manufakturwaren, insbesondere für Herren-, Damen- u. Kinderkonfektion

ist beendet

und sind die bedeutend vergrößerten Läger in sämtlichen Artikeln mit den

Neuheiten der kommenden Frühjahrs- und Sommer-Saison

aufs reichste versehen.

Zur gütigen Besichtigung meines großen Lagers lade ganz ergebenst ein.

G. L. Hunkemöller, Warendorf

Oststrasse 122/123.

E. Weinberg,

vorm. S. Windmüller,

RHEDA.

Kommunionanzüge

in allen Grössen, von 9.— Mk bis 20.— Mk.

Anleihen
auf ländl. Grundbesitz
bis 2/3 des Wertes
zu 3½ pCt. Zinsen
vermittelt
Rendant Kleine,
Paderborn.

Sanatorium Klushügel bei Osnabrück
Anstalt für das gesamte physikal.-diätet. Heilverfahren. Erfolge Sommer- u. Winterkuren. Prosp. kostenfr. v. Anstaltsarzt Dr. Grosskopf.

Wer Möbel kaufen will,
versäume nicht,
das größte Lager
der
Magazin-Genossenschaft vereinigter Innungsmeister zu Münster i. W.,
Alter Steinweg Nr. 16 (Fernruf 879),
zu besuchen.
Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Meinel & Herold
Harmonika-Fabrik
Klingenthal (Sachsen) Nr. 26.

versendet unt. Garantie direkt an die Spieler die Modelle ihrer vorzüglichen Harmonikas.
Nur 4½ M.
kostet eine tot. Konzert-Zug-Harmonika mit 10 Tasten, 50 Bart. Stimmen (Schleif-), Pa. Stahlfederung, offene Klaviatur, 38 th. (11 halb.) weiß elfenbein. Tasten mit Perlmutt-Knöpfen, vernick. Metallbeschlagecken, Größe ca. 33 cm; diese Harmonika, 3 achtel Register, 3chörig, 76 Stimm., kostet bei mir nur 6 Mk. Selbsterlernschule und Holzkiste umsonst dazu. 2, 3, 4, 6, 8 Chöre, 2 u. 3 reihig, sowie sogen. Wiener Harmonikas in über 120 Nummern stammend billig u. doch gut. Mundharmonikas, Bandonions, Zithern, Musikwerke, Violinen billigst. Garantie: Zurücknahme u. Geld retour. Kein Risiko. Neuester Katalog (104 Seiten stark) mit 200 Abbild. umsonst. Ueb. 5000 Dankschreib.

Fr. Becker,
Baugeschäft, Melle i. Hannover.
Spezialität:
Tiefbohrungen u. Brunnenbau,
Kellerdichtungen unt. Garantie.

Die
Neu-Eröffnung
meiner Kunstanstalt
für
Photographie
in meinem Hause
Neumarkt- u. Rathausstr.-Ecke
zeige ich ergebenst an.

Hochmoderne neue Einrichtung.
Separater Damen-Salon.
Künstlerische und moderne Photographien.

Lager in modernen u. einfachen Rahmen, sowie Photographie-Ständern.
Personen-Aufzug. — Zentralheizung.

Die Liborius-Heilquelle zu Lippspringe

eine der stärksten erdig-alkalischen Quellen ganz Europas, wurde im Jahre 1902 in den Verkehr gebracht.

Was sagt der Arzt? Nieren-, Blasen-, Harn- u. Steinkranke Trinkkur mit Liboriusheilquelle.

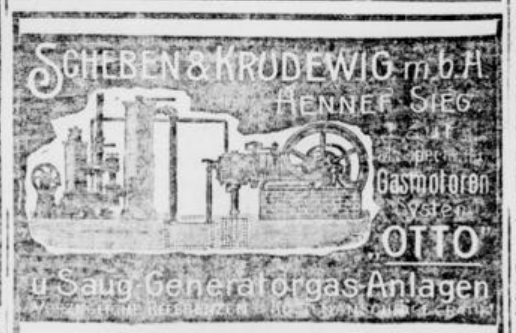
Niederlage und Prospekt in
Oelde bei Conrad Hanck, Löwen-Drogerie.
Beckum bei B. Jilligens, Germania-Drogerie.
Wiedenbrück bei Hugo Winkler, Germania-Drogerie.
Rheda bei Samuel Weinberg, Kolonial- und Drogen-Handlung.
Gütersloh bei E. Hoffschildt. Fernruf 101.
Bielefeld bei Friedr. Riemeier, Drogen- u. Kolonialwarenhdlg.
Rietberg bei Joseph Kuper.

Tinte!
Tiefschwarze Schreib- und Kopiertinten, sowie farbige Tinten, als blau, violett und rot, erstklassige Fabrikate,
empfiehlt
E. Holterdorf, Buchhandlung,
Bielefeld, Klosterstr. 1,
und Oelde.



F. Radmacher
Küken Nachfl., Bielefeld.

Aeltestes und bestrenommiertes Geschäft am Platze.
vis-à-vis Stadttheater u. Rathaus.



Seit 1903 ca. 300 Sauggasanlagen mit zus. über 6000 PS in Betrieb gesetzt bezw. verkauft.

Gas-, Benzin- u. Spiritus-Motore
nach System „OTTO".
Benzin- und Spiritus-Lokomobilen.
Wir empfehlen Reflektanten die Besichtigung der von uns gelieferten Anlagen:
Chr. Schlebrügge, Mühlenbesitzer, Oelde, 16—20 HP Motore mit
C. Loddenkemper, Schreinerei, „ 8 HP Sauggasanlage.
Franz Zurbrüggen, „ „ 10 HP Sauggasanlage zu vorhandenem Motor.
Ingenieurbesuch, sowie eingehende Kostenanschläge auf Wunsch umsonst.



Deutsche erstklassige Roland-Fahrräder & Motorräder auf Wunsch auf Teilzahlung Anzahlung bei Fahrrädern 30-40 Mk. Abzahlung 7-10 Mk. monatlich. Bei Barzahlung liefern Fahrräder schon von 65 Mk. an. Man verlange Katalog umsonst. Roland-Maschinen-Gesellschaft in Cöln 208.

Selten günstige Kaufgelegenheit!
Wegen Lagerräumung geben wir
stehende Röhrenkessel,
liegende Ausziehkessel
in allen Grössen von 3 bis 30 qm und Cornwallkessel von 30—80 qm Heizfläche, zu äusserst billigen Preisen ab.
Die Kessel sind neu, bester Konstruktion, solidester Ausführung, und können sofort geliefert werden.
Stahl und Eisen Act.-Ges.
Maschinenfabrik
und Kesselschmiede
Apierbeck i. Westfalen.



Künstliche Zähne
in Gold, Kautschuk etc.,
schmerzloses Zahnziehen
unter Garantie. Plombieren
in Gold, Silber, Emaille etc.
P. Zaremba,
Bielefeld, Neumarkt 7.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat. A. Hoeck, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Magerkeit.
Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt goldene Medaillen Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garantiert unschädlich. Aerztl. empf. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreib. Preis Kart. mit Gebrauchsanweis. 2 Mark. Postanw. od. Nachn. exkl. Porto.
Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 328, Königgrätzerstr. 78.

Besichtige, was Du kaufst!

Wir unterhalten in unseren Fabrikräumen stets großes Lager in
sämtlichen Holzbearbeitungs-Maschinen,
Gas-, Benzin- und Sauggasmotoren.
Prospekte gratis und franko.
Senger & Cie.,
Essen-Ruhr.

Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmter Stelle wird keine Gewähr übernommen.

Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten

in

Damen-Saccos,

Paletots und Jacketts,

Frauen-Paletots, Frauen-Kragen



Beste Verarbeitung! *sind in reicher Auswahl eingetroffen.* *Billigste Preise!*

In den

modernsten Kleider-, Blusen- und Anzugstoffen

ist mein Lager auch in dieser Saison reichhaltigst sortiert. — Zum gefl. Besuche meines Lagers lade freundlichst ein

J. B. Holtei, Sendenhorst.

Neuheiten für Frühjahr u. Sommer in

Damen-Konfektion.

Schwarze u. farbige Jacketts u. Paletots aus Diagonal, Rips, Tuch, vom einfachsten bis zu den elegantesten Modellen	5	8	10	12	bis	40	Mk.
Schwarze Umhänge in Tuch, Diagonal, Tüll u. Seide	6	10	20	25	bis	50	Mk.
Farbige Umhänge in Homespun, Tuch . .	4^{75}	9	15		bis	30	Mk.
Kleider-Röcke in Cheviot, Satin, Tuch . .	3^{50}	6	9		bis	35	Mk.

Grosse Auswahl reizender Neuheiten in Blusen und Unterröcken.

Unerreichte Auswahl hochmoderner Kleiderstoffe in sämtl. neuen Farben u. Geweben. — Preise konkurrenzlos billig.

Rheda. **S. Dannenbaum.**

Louis Weinberg, Oelde.

Zur Frühjahrs- und Sommer-Saison

zeige den Empfang sämtlicher Neuheiten in

Damen-Umhängen, Jacketts, Paletots und Staubmänteln,

fertigen Knaben-, Kommunion- und Herren-Anzügen,

sowie in **Kleider- und Blusen-Stoffen** in grosser Auswahl an.

Die Preise sind hervorragend billig gestellt.

Stadttheater
BIELEFELD.

Sonnabend, d. 18. März 1905:
Vorstellung zu kleinen Preisen.
Hamlet, Prinz von Dänemark.
Trauerspiel in 5 Akten von W. Shakespeare.
— Anfang 7½ Uhr. —

Sonntag (zum ersten Male):
„. . . so ich dir!"
Schauspiel in 4 Akt. von P. Lindau.
— Anfang 7 Uhr. —

Montag:
Benefiz für Herrn Karl Rüger.
Romeo und Julia.
Trauerspiel in 5 Aufzügen von W. Shakespeare.

Textbuch
zu
Shakespeare
„Romeo und Julia"
— 20 Pfg. —
Buchhandlung E. Holterdorf,
Klosterstr. 1, Bielefeld.

Dem Maurermeister und Bauunternehmer Herrn
Joseph Eustermann
zu seinem morgigen Namenstage
ein dreifach donnerndes Hoch!!!
Gewidmet
von seinen Maurern, Handlangern u. Zementarbeitern in Wiedenbrück.

Winterlappuspflanzen, weiße, rote u. Wirsing, kräft., gesunde Ware, empfehle zur jetzig. Pflanzzeit.
Heinr. Severin, Gärtnerei,
Beckum, Hammerstraße.


Fahrräder und Nähmaschinen
nur die neuesten Modelle, zu nie dagewesenen Preisen.
— Katalog umsonst. —
A. H. Ueltzen Hammonia-Fahrrad-Fabrik
HAMBURG 24 und BERLIN SW. 19.

Guano, Fülhorn-marke,
Guano Marke Doppeltrone,
Superphosphat,
Ammoniak-Superphosphat,
Thomasphosphatmehl,
Kainit
billigst bei
Gottfried Bentler,
Oelde.

Große Auswahl
in unterhaltenden und lehrreichen
Spielen für die Jugend
in allen Preislagen.
E. Holterdorf, Buchhandlung,
Bielefeld und Oelde.

B. Linnemann & Co.
empfehlen:
Diest., Lippst., schwed., Anderbecker-u. Tigowo-Saathafer,
Diestedder- und Lippst. Saatgerste,
kleine thür. und hann. Bohnen,
graue Erbsen,
hiesige Wicken.

Guano,
Superphosphat,
Ammoniak- und Knochenmehl-Superphosphate,
Thomasphosphat,
Kainit,
Chilisalpeter.

Für die uns erwiesene Teilnahme danken herzlich.
Familien Daltrop,
Oelde.

Saatgetreide,
mehrere Sorten **Hafer, Gerste, Bohnen, Erbsen, Wicken,** wie auch **Klee- u. Grassämereien**
in allen gangbaren Sorten, hochkeimfähiger Ware, empfiehlt zu billigsten Preisen
Gottfried Bentler
Oelde.

Thüringer Bohnen, Rauhfutter, graue Erbsen, hies. Wicken, desgleichen **Saatgerste, ostfriesl., hiesigen und Ligowo-Saathafer,** ganz vorzüglicher Qualität, alle **gangbaren Klee- u. Grassaaten,** sowie **sämtliche Sorten künstl. Dünger** empfiehlt billigst
B. Stukenkemper,
Wadersloh.

Sämereien
in durchaus echten, zuverlässigen, erprobt. Qualitäten,
Stauden u. Frühlingsblumen Topfgewächse u. Blattpflanzen, Bäume, Sträucher, Rosen, Clematis, wilder Wein 2c. empfiehlt
Heinr. Severin, Gärtnerei
Beckum, Hammerstraße.

Ziegelei-Verkauf.
Die nahe beim Dorfe **Liesborn** sehr günstig belegene **Wieschhölter'sche Ziegelei** ist unterhändig zu kaufen.
B. Wieschhölter,
Liesborn.

Inserate
für **alle** Zeitungen
besorgt zu Originalpreisen
die Geschäftsstelle der „Glocke"
OELDE i. Westf.
Abfassung der Inserate, sowie jede gewünschte Auskunft bereitwilligst und kostenfrei.

Heirat.
Alleinstehender Kaufmann, kath. 30 Jahre alt, Inhaber eines guten Geschäfts und eines Gasthofes, wünscht sich zu verheiraten. Die Besitzung hat einen großen Wert und ist schuldenfrei. Damen im Alter von 20—28 Jahren wollen sich hierauf vertrauensvoll melden unter Beifügung der Photographie und Angabe der Familien-, Vermögens- 2c. Verhältnisse. Es wird hauptsächlich auf Tüchtigkeit im Haushalte u. Geschäft gesehen und erhalten Töchter aus einem Geschäftshause den Vorzug.
Offerten unter **G. F. 587** an die Geschäftsstelle dies. Ztg.

Sohn ein. Landwirts,
kathol., findet Stelle als Stütze **des Hausherrn** auf nahe beim Orte belegenen Gute. Familien-Anschluß. Lohn nach Uebereinkunft. Eintritt kann sofort erfolgen.
Offerten unter **R. 980** an die Expedition dies. Bl.

Gesucht wird event. per sofort ein gut empfohlenes
Mädchen
zum zeitweisen Bedienen der Gäste und für Hausarbeit.
Solche, die schon in einer Wirtschaft Stellung hatten und gute Zeugnisse besitzen, erhalten den Vorzug.
Meldungen mit Lohnansprüchen sind zu richten an **B. Rintelen, Bottrop i. W.**

Todes-Anzeige.



Es hat Gott in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, am 13. d. M., abends 7½ Uhr, unsern lieben, unvergesslichen Bruder, den hochwürdigen Herrn

Pfarrer Liemke

zu Sommersell

nach kurzen, schweren Leiden, gestärkt durch die hl. Sterbesakramente, im 44. Jahre seines Lebens in die Ewigkeit abzuberufen.

Wir bitten alle Freunde und Verwandte, besonders die Priester am Altare, seiner im Gebete zu gedenken.

Kaunitz, Bornholte, den 16. März 1905.

Joseph Liemke, Gastwirt.
Maria Woestemeier, geb. Liemke.
Lisette Dresselhaus, geb. Liemke.
Richard Liemke, Gutsbesitzer.
Conrad Liemke.

Todes-Anzeige.



Es hat Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern Mittag 12 Uhr meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Landwirt

Wilhelm Mühlenbrock

nach kurzer Krankheit, infolge Altersschwäche, im fast vollendeten 75. Lebensjahre, wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wadersloh, Oelde, Benteler, Diestedde, Liesborn, Ennigerloh, den 16. März 1905.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Morgen 9 Uhr in Wadersloh statt.

Die berühmten
Feld- und Garten-Sämereien
von Liebau & Comp., Erfurt,
sind wieder zu **Originalpreisen** in kleinen und größeren Quantitäten zu haben bei
Heinr. König, Beckum.
Verkaufsstelle obiger Firma.
Sämtliche Samen sind hochfein ausgefallen und billigst.
Der beste Beweis für die Güte meiner Samen ist die stetig flotte Abnahme und Nachbestellung.

Ibach-Pianos und Flügel
Harmoniums
erster deutscher und amerikanischer Fabriken außerordentlich preiswert,
Dreinhöfer-Pianos von 450 Mk. an.
Stimmungen und **Reparaturen** prompt und billigst.
G. C. Dreinhöfer, Bielefeld,
Oberntorwall 23.
Haupt-Geschäft: **Osnabrück,** gegründet 1868.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es nach seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute Abend gegen 7 Uhr meinen guten Gatten, unsern innigstgeliebten, fürsorglichen Vater, Schwiegervater, Grossvater, Onkel und Schwager, den

Auktions-Kommissar

Clem. Aug. Holthaus

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Er starb nach einem wahrhaft religiösen Lebenswandel, nach längerem, mit grosser Geduld ertragenen Leiden, vorher mehrmals gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente im 66. Lebensjahre eines sanften Todes.

Wir bitten, der Seele des teuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Wadersloh, Oelde, Wanne, Essen, Jülich, Berlin, Amerika, den 17. März 1905.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 21. März, vormittags 9 Uhr in Wadersloh statt; gleich darauf ein feierliches Requiem in der Pfarrkirche.

Sollte jemand aus Versehen nicht eingeladen werden, so bittet man, dieses als Einladung entgegen zu nehmen.

Todes-Anzeige.



Gestern Abend verschied nach längerer Krankheit
Herr Clemens August Holthaus
in Wadersloh.

Er war fast 25 Jahre lang, seit ihrem Bestehen, treuer Agent der „Glocke" und hat die Interessen dieser Zeitung stets mit Eifer und Geschick wahrgenommen. Ich werde sein Andenken in Ehren halten.

Oelde, den 18. März 1905.

E. Holterdorf,
Verleger der Glocke.

Nachruf.

Das Hinscheiden unseres allverehrten Seniorchefs, des Herrn Fabrikanten

Carl Haver

hat uns auf das schmerzlichste berührt. Wir haben in dem Verewigten einen gütigen u. wohlwollenden Vorgesetzten verloren, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Oelde, den 18. März 1905.

Die Angestellten u. der Meister der Firma Carl Haver & Ed. Boecker.

Nachruf.

Durch den unerbittlichen Tod wurde der Fabrikant Herr

Carl Haver

in die Ewigkeit abgerufen. Wir betrauern den Verlust eines gerechten und wohlmeinenden Arbeitgebers, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Oelde, den 18. März 1905.

Die Arbeiter der Firma Carl Haver & Ed. Boecker.

Trägereisen, Fenster, Einfriedigungsdrähte, Drahtgeflechte,
ferner **Baubeschläge**
und sämtliche Eisenwaren
liefert prompt und billig
Heinr. Linnemann,
Ahlen Bahnhof.